

wolfurt

HERBST 08



Blick ins Gemeindegeschehen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sie werden vielleicht überrascht oder erstaunt sein, die neue Wolfurt-Information in Farbe und mit überarbeitetem Erscheinungsbild in den Händen zu halten. Nach der gründlichen Überarbeitung unserer Homepage wurden auch die Informations-Zeitschrift und der monatlich erscheinende Veranstaltungskalender „Demnächst“ überarbeitet und aufgefrischt. Inhaltlich wird sich nicht allzu viel ändern, es sollen aber mehr und gute Fotos vorkommen. Wenn Sie Wünsche und Anregungen oder Kritik dazu anbringen möchten, sind wir für jede Rückmeldung dankbar.



Bauvorhaben in Wolfurt

→ Die Kleinwohnanlage Kesselstraße der Alpenländischen Heimstätte mit elf Wohnungen geht ihrer Fertigstellung entgegen, der Bezug ist für 1. Dezember 2008 geplant. Wie manchmal irrtümlich angenommen wurde, handelt es sich nicht um ein Seniorenheim, sondern es sind unter anderem fünf barrierefreie 2-Zimmer-Wohnungen in dem Haus, die an ältere Personen vermietet werden. Die restlichen Wohnungen sind an Familien mit Kindern vergeben worden.

→ Eine Kleinwohnanlage mit drei schönen Wohnungen in hervorragender Hanglage an der Rutzenbergstraße (unterhalb Haus Stadelmann) wurde als Projekt eingereicht und steht derzeit in Begutachtung.

→ Die ÖBB-Postbus GmbH an der Senderstraße hat durch den Umzug der bisherigen Buswerkstätte von Dornbirn nach Wolfurt Platzbedarf und baut einerseits neue Garagenboxen für die längeren Gelenksbusse, andererseits wurde eine Aufstockung der Büro- und Personalmräume für die gestiegene Mitarbeiteranzahl erforderlich.

→ Die Sanierung des Heitz-Hauses im Dorfzentrum ist in vollem Gange, neben der wärmetechnischen Sanierung (neues Dach, neue Fenster, neue Fassade) wurden im zweiten Obergeschoss zusätzliche Büroräume ausgebaut, die vermietet werden. Im Erdgeschoss wurde das südlich gelegene Geschäftslokal (bisher Reisebüro) an den italienischen Marktfahrer Matteo D'Amato vermietet, der dort ganzjährig seine italienischen Lebensmittel und Spezialitäten anbieten wird.

→ Die Radwegbrücke im Bereich der Autobahn A 14 über die Achstraße und die Dammstraße wird langsam konkret: Die Detailplanungsarbeiten sind bereits abgeschlossen, die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Fundamente und Pfeiler sowie die Konstruktion der Stahlbetonfertigteile ist ebenfalls erfolgt. Die Genehmigungsverfahren wurden eingeleitet und wenn alles nach Plan läuft, könnte mit den Bauarbeiten noch im heurigen Spätherbst begonnen werden.

Angestrebter Eröffnungstermin wäre April 2009.

Hotelprojekt Sternen

Hinsichtlich der Realisierung eines Gasthaus- und Hotelprojektes auf dem Sternen-Areal stehen wir mit einer Investorengroupen intensiv in Verhandlungen. Die Investoren haben vom Architekturbüro Walser + Werle in Feldkirch ein Vorprojekt erstellen lassen,



Sternen-Areal



ÖBB Postbus Garagen



Heitz-Haus

das ein Hotel Garni mit 70 Zimmern und einen Saal für rund 100 Personen vorsieht. Unmittelbar angeschlossen an diesen Saal ist eine Gaststätte mit ca. 70 - 80 Plätzen. Ebenfalls im Erdgeschoss sind neue Geschäftsräume für die Bregenzer Sparkasse eingeplant. Zur Unterbringung der Kraftfahrzeuge ist eine zweigeschossige Tiefgarage vorgesehen.

Da die Investorengruppe lediglich das Hotel Garni mit einem Tiefgaragengeschoss errichten würde, müsste die Gemeinde das Gastlokal mit einem Tiefgaragengeschoss übernehmen. Diese Situation wurde in der Gemeindevertretung diskutiert und ein positiver Grundsatzbeschluss dazu gefasst. Die Bregenzer Sparkasse ihrerseits würde die erforderlichen Bank-Geschäftsräume finanzieren.

Derzeit finden intensive Gespräche über das Raumprogramm, die Kostenoptimierung bei den Baukosten sowie deren Zuordnung auf die einzelnen Geschäftseinheiten statt. Wir hoffen, dass diese Gespräche in den nächsten Wochen positiv abgeschlossen werden können.

Die Bregenzer Sparkasse sowie die Mosterei und Brennerei Peter Schwerzler werden bis zum Abschluss aller Verträge, jedenfalls aber bis Ende dieses Jahres in ihren Räumlichkeiten bleiben. Peter Schwerzler hat zugesagt, heuer auch noch angeliefertes Obst anzunehmen.

Nachnutzung altes Feuerwehrhaus

Mit dem Umzug unserer Ortsfeuerwehr und auch der Rotkreuz-Ortsstelle in das neue Gerätehaus stellt sich auch die Frage der Nachnutzung der bisher genutzten Räume. Hier hat die Musikschule, die in den vergangenen Jahren stetigen

Schülerzuwachs verzeichnete, einige Wünsche angemeldet.

Gleichzeitig wurde von einer eigens dafür installierten „Arbeitsgruppe Schülerbetreuung“ der Wunsch vorgetragen, entsprechende Räumlichkeiten für die Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung von Volks- und Hauptschülern auszubauen und an einem geeigneten Ort anzusiedeln.

Hier bietet sich der Umbau des Feuerwehrhauses an, da das Mittagessen im nahe liegenden Hofsteighallen-Foyer ausgegeben wird und im großen Hauptschul-Campus viele Möglichkeiten für Nachmittags- und Ferienbetreuung bestehen.

Entsprechende Planungsüberlegungen werden im Herbst aufgenommen, erforderliche Umbaukosten sollen im Budget 2009 bereits berücksichtigt werden. →



Michael Hechtl



Adrienne Kienreich



Michaela Gunz

Betriebsausflug

Wegen des Betriebsausfluges am Freitag, 5. September 2008, bleibt das Rathaus geschlossen!

Danke für Ihr Verständnis!

Personelle Veränderungen

Mit Ende dieses Kalenderjahres wird unser langjähriger Bauamts-Referent Raimund Dörler pensionsbedingt ausscheiden. Seine Stelle nimmt seit 1. August 2008 Herr Michael Hechtl, wohnhaft in Dornbirn, ein.

An unseren Kindergärten ist durch verschiedene Umstrukturierungen und Angebotserweiterungen eine Personalaufstockung erforderlich geworden.

Im Kindergarten Fatt wird ab Herbst Adrienne Kienreich aus Lauterach das dortige Team verstärken.

Im Kindergarten Rickenbach ist ebenfalls ab Herbst Manuela Gunz aus Wolfurt neu im Team.

Unsere Jugendbetreuerin Manuela Preuß, die zu je 50 % in Wolfurt und in Lauterach tätig war, hat sich für eine 100 % Beschäftigung in Lauterach entschieden. Diese Stelle wurde ausgeschrieben und soll demnächst nachbesetzt werden.

Nationalratswahlen am 28. September 2008

Sie können sich sicher vorstellen, dass weder die Beschäftigten hier im Rathaus noch die politischen Mandatäre begeistert davon sind, bereits zwei Jahre nach der letzten Nationalratswahl wieder zu wählen. Es ist für uns alle mit zusätzlicher Arbeit verbunden, auf die wir gut verzichten hätten können. Ich habe deshalb auch großes Verständnis, dass viele Menschen den Wunsch verspüren, es „denen da oben“ einmal zu zeigen und gar nicht zur Wahl zu gehen. Ich möchte Sie aber gerade deshalb oder trotzdem ersuchen, sich an der Wahl zu beteiligen. Das Schlechteste wäre wohl, wenn wie in der Schweiz manchmal nur noch 40 % zur Wahl gehen und dann 20 % oder noch weniger Prozent der Bevölkerung darüber entscheiden, wo der Kurs hingeht. Meine Bitte deshalb an Sie: Gehen Sie zur Wahl und entscheiden Sie mit! Am 29. September ist es zu spät.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Erwin Mohr

Nationalratswahl 2008



Am Sonntag, den 28. September 2008, finden Nationalratswahlen statt.

Wahlberechtigt und im Wählerverzeichnis eingetragen sind alle Männer und Frauen, welche spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag 29. Juli 2008 mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet waren. Weiters wahlberechtigt sind alle Auslandsösterreicher(innen), welche einen diesbezüglichen Antrag gestellt haben.

Gewählt wird in unserer Gemeinde in den bewährten 5 Wahlsprengeln von 7:00 bis 13:00 Uhr.

Jedem(r) Wahlberechtigten wird bis spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag ein amtlicher Wahlausweis (je Sprengel verschiedenfärbig) zur leichteren Durchführung der Wahl zugestellt.

Wählen mit Wahlkarte

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend sind (Wahlkartenwahllokal einer Gemeinde in Österreich), ebenso auch Personen, die gehbehindert oder bettlägerig sind (besondere Wahlbehörde).

Briefwahl

Erstmals kann auch mittels Briefwahl (ohne Beisein einer Wahlbehörde oder eines Wahlzeugen) gewählt werden. Sie können sofort nach Erhalt der Wahlkarte bis vor Schließen des letzten Wahllokals, also bis 28.09.2008 (Wahltag), 17:00 Uhr, im Inland wie im Ausland (Zeitverschiebungen gegenüber Österreich beachten) wählen. Die Wahlkarte muss im Postweg - ausreichend frankiert - bis zum 8. Tag nach der Wahl bis 14:00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen, um in die Ergebnisermittlung einbezogen werden zu können.

Wo kann ich eine Wahlkarte beantragen?

Sie können die Wahlkarte bei der Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind, schriftlich (im Postweg, per Telefax, per E-Mail) bis zum 4. Tag und mündlich bis zum 2. Tag, 12:00 Uhr, vor dem Wahltag beantragen.

Als Wahlkartenwähler beachten Sie bitte die für den Wahlvorgang und die Übermittlung der Wahlkarte beiliegenden Informationen.

Bei dieser Wahl besteht keine Wahlpflicht.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Bürgerserviceteam der Gemeinde gerne zur Verfügung.

Stefan Fischer

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten:

Richard Richter, der gerichtlich beeideter Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgenden Beratungsterminen zur Verfügung stellen:

Rathaus Wolfurt, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 10. September 2008

Mittwoch, 29. Oktober 2008

Fundamt

Fundgegenstände, welche im 3. Quartal 2008 im Fundamt abgegeben wurden: Diverse Schlüssel, Blaue Geldtasche, Rote, optische Brille, Blaues Handy, Fahrräder. Infos beim Gemeindeamt Wolfurt, (Tel.05574/6840-10, E-Mail: melanie.amhof@wolfurt.at). Direkte Informationen finden Sie auch im Internet unter www.fundinfo.at Melanie Amhof

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen, daher wird dieses Beratungsangebot wie folgt fortgesetzt:

Sprechstunden Rechtsanwälte von 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 03. September 2008, Dr. Nikolaus Schertler

Mittwoch, 01. Oktober 2008, Dr. Wolfgang Hirsch

Mittwoch, 05. November 2008, Dr. Claus Brändle

Mittwoch, 03. Dezember 2008, Dr. Nikolaus Schertler

Sprechstunden Notar von 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 17. September 2008, Dr. Nikolaus Ender

Mittwoch, 19. November 2008, Dr. Nikolaus Ender

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Dr. Nikolaus Ender Jänner, Juni, 01.11. - 12.11.

Dr. Ivo Fussenegger Februar, Juli, 13.11. - 26.11.

Dr. Richard Huter März, August, 27.11. - 07.12.

Dr. E. Michel April, September, 08.12. - 20.12.

Dr. Kurt Zimmermann Mai, Oktober, 21.12. - 31.12.

Veränderungen im Gewerbeverzeichnis

Eintragungen in das Gewerbeverzeichnis

pH-7 Unternehmensberatung OG, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Weiherstraße 26; Zuzana Novakova, Personenbetreuung, Rutzenbergstraße 49; Maria Barusova, Personenbetreuung, Rutzenbergstraße 49; Alexandra Palenikova, Personenbetreuung, Bütze-straße 8; Zofia Chudzik, Personenbetreuung, Achstraße 1; Sona Hlavova, Personenbetreuung, Lorenz-Schertler-Straße 4; Mgr Dagmar Javorcikova, Personenbetreuung, Im Kessel 32; Viera Buranska, Personenbetreuung, Lorenz-Schertler-Straße 4; Tamara Petschulat, Modeschmuckerzeugerin, Kesselstraße 26; Klimmer Wohnbau GmbH, Heizungstechnik (Handwerk), eingeschränkt auf die Erstellung von Energieausweisen für Gebäude sowie die damit im Zusammenhang stehenden Berechnungen sowie Energieberatung, Geschäftsführer Daniel Pauger, Lauteracher Straße 7; Agent-Com Telekommunikationshandel GmbH, Handelsgewerbe und Handelsagenten sowie Vermittlung von Verträgen betreffend die Benützung von Fernmeldeeinrichtungen (Telekommunikationseinrichtungen) Dritter, Senderstraße 16; Zdenka

Hatnancikova, Personenbetreuung, Brun- nengasse 2; ETZEL – FEC Facade Enginee- ring and Consulting GmbH, Handelsgewer- be, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Sona Kasanova, Personenbetreuung, Oberfeld- gasse 7, Anna Pacekova, Personenbetreu- ung, Bütze-straße 8.

Gewerbelöschungen

Serife Özdemir, Handelsgewerbe und Han- delsagenten, Achstraße 2; Günther Georg Schmutzer, Handelsgewerbe, eingeschränkt auf den Handel mit technischen Produkten, Wälderstraße 14; „Toni's Schnellimbiss“, Pear Danica OEG, Gastgewerbe, Achstraße; Ahmet Celik, Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik, An der Fatt 33.

Löschung einer Geschäftsführerin

Geschäftsführerin Claudia Peintner wurde gelöscht, Firma Bernd Bechter, Gewerbs- mäßige Beförderung von Gütern mit zwei Kraftfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr.

Standortverlegungen

Cornelia Anna Amann, Unternehmensbera- tung einschließlich der Unternehmensorga- nisation und Werbeagentur, von Rankweil nach Wolfurt, Eulentobel 5j; Thomas Ried-

mann, Hörgeräteakustik (Handwerk), von Wolfurt Flotzbachstraße 17b nach Bregenz; Richard Josef Wieser, Anbieten von Haus- betreuungstätigkeiten als persönliche Dienste an nicht öffentlichen Orten, von Wolfurt Nußgasse 14 nach Kesselstraße 21; Peter Böhler, Platten- und Fliesenleger, von Hohen- weiler nach Wolfurt, Heimkehrerstraße 4;

Standortverlegung einer weiteren Betriebsstätte

Jungheinrich Austria Gesellschaft m.b.H., Handel mit Maschinen, deren Ersatzteilen und Zubehör unter Ausschluss von Land-, Büro- und Nähmaschinen, von Wolfurt Holzried- straße 29 nach Konrad-Doppelmayr-Straße 17;

Aufhebung der Einschränkung

Jona Zimmermann, Gewerbliche Vermö- gensberatung mit Berechtigung zur Vermitt- lung von Lebens- und Unfallversicherungen in der Form Versicherungsagent; Konrad- Doppelmayr-Straße 17;

Firmenwortlautänderung

ComBran GmbH (früher Autofunk Gesell- schaft m.b.H) Handelsgewerbe, einge- schränkt auf den Großhandel mit Waren und Getränken, der Nachrichten- und Datentechni- k und Elektronik und Radiomechaniker; Lauteracher Straße 21;

Gemeindehaushalt 2007 positiv abgeschlossen

Der Rechnungsabschluss 2007 mit Einnahmen und Ausgaben von 16,58 Mio. Euro wurde vor der Sommerpause von der Gemeindevertretung einstimmig verabschiedet.

Erfreulich dabei ist vor allem, dass aufgrund der guten Einnahmenentwicklung einerseits und der sparsamen Ausgabenpolitik Rücklagen in der Höhe von 2,0 Mio. Euro gebildet werden konnten. Jeweils 800.000,-- Euro davon wurden für das Feuerwehrhaus bzw. die Sanierung Volksschule Mähdle reserviert. Damit können diese beiden Vorhaben ohne Darlehensaufnahme finanziert werden.

Die größten Einnahmen:

5.306.000,-- Euro	Ertragsanteile des Bundes (+ 8,8 % gegenüber 2006)
4.745.000,-- Euro	Kommunalsteuer unserer Firmen (+ 4,57 %)
635.000,-- Euro	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
500.000,-- Euro	Grundsteuern
199.000,-- Euro	Zinserträge
144.000,-- Euro	Erträge aus Beteiligungen

Beiträge an das Land

1.284.000,-- Euro	für Sozialhilfe (+ 5,1 %)
921.000,-- Euro	Spitalkosten (+ 7,0 %)
977.000,-- Euro	Landesumlage (+ 11,1 %)
115.000,-- Euro	Landespflegegeld (+ 5,2 %)
94.000,-- Euro	Wohnbauförderung

Ausgaben für Personalkosten

1.145.000,-- Euro	Musikschule (inkl. Lauterach und Schwarzach)
914.000,-- Euro	Verwaltung / Rathaus inkl. Pensionen
639.000,-- Euro	Kindergärten
328.000,-- Euro	Bauhof
258.000,-- Euro	Schulwarte / Raumpflege

Verschuldung neuerlich gesenkt

Trotz großer Investitionen konnte die Gesamtverschuldung neuerlich gesenkt werden und lag am Jahresende bei 2,3 Mio. Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung von 275,-- Euro ist die zweit-niedrigste im Land Vorarlberg, der Landesdurchschnitt liegt bei ca. 1.800,-- Euro.

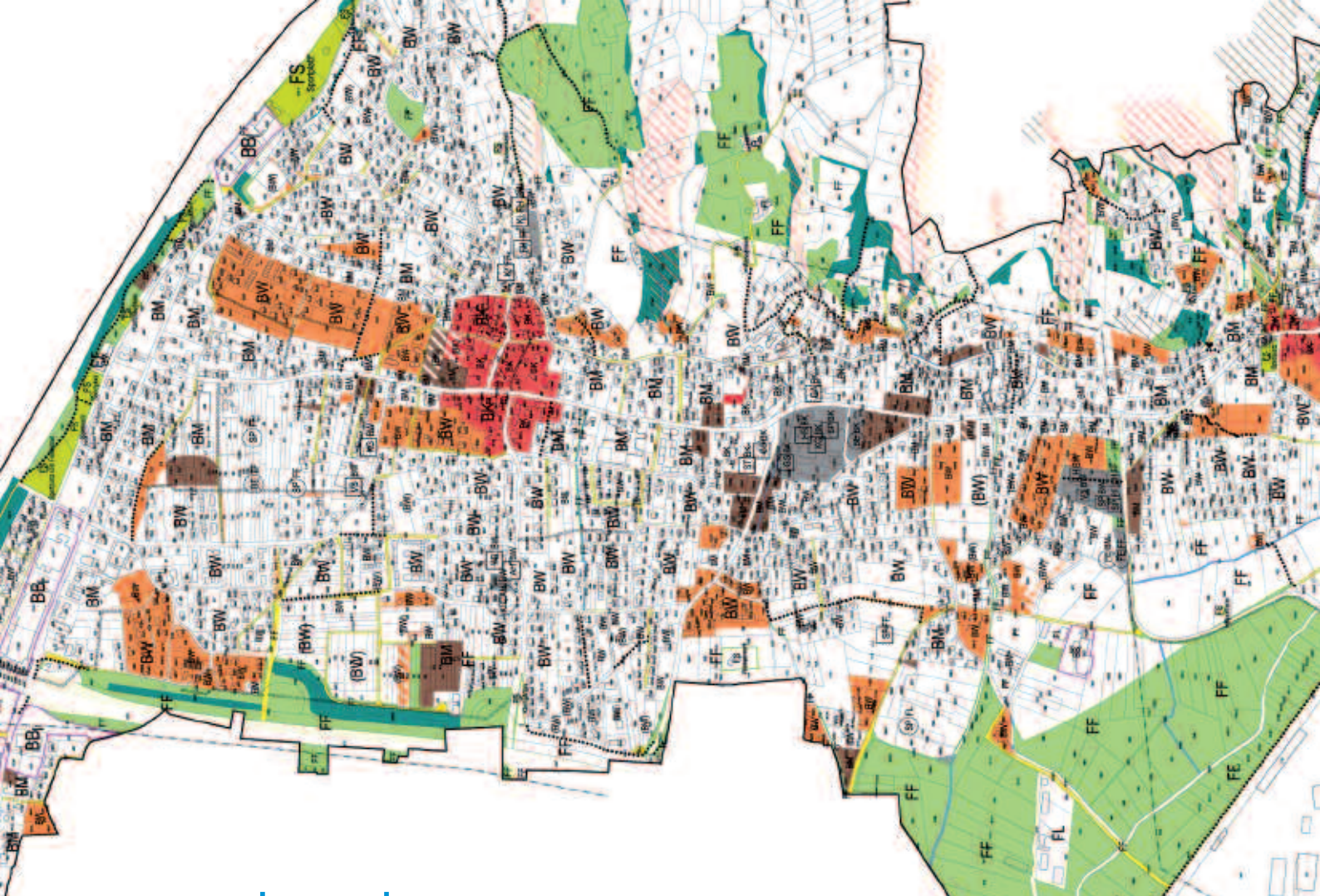
Die ausgezeichnete Finanzsituation ist aufgrund des neuen Bundes-Finanzausgleichs von der Erhöhung der Ertragsanteile aus Bundessteuern geprägt. Allerdings werden hier die geplante Steuerreform und weitere Wahlversprechen für das kommende Jahr wieder Einbußen erwarten lassen.

Die sehr gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Kalenderjahr und die besonders gute Entwicklung der Wolfurter Unternehmen spiegeln sich im positiven Kommunalsteueraufkommen wider. Hier müssen wir aufgrund der aktuellen Entwicklungen im kommenden Jahr vorsichtiger budgetieren.

Aufgrund der vorhandenen Rücklagen, die wir in guten Zeiten gebildet haben, sind wir aber auch weiterhin in der Lage, die Gemeindeabgaben und Gebühren, soweit es sich nicht um indexbedingte Personalkosten handelt, stabil zu halten.

Finanzreferent Bgm. Erwin Mohr





Kundmachung

über die Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfs für die Marktgemeinde Wolfurt

Die Gemeindevertretung hat in ihrer 28. Sitzung am 2.7.2008 die Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfs für die Marktgemeinde Wolfurt gemäß §21 Raumplanungsgesetz beschlossen.

Während der Auflagefrist (11.8.2008 bis 29.9.2008) kann jeweils während der Amtsstunden (MO bis FR 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr) jeder Gemeindegänger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich oder mündlich Änderungsvorschläge erstatten.

Der Auflageentwurf zum Flächenwidmungsplan und der Erläuterungsbericht liegen während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf und kann unter www.wolfurt.at eingesehen werden. Zur Erbringung dieser Änderungsvorschläge oder bei etwaigen Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Bauamts (Tel. 05574 / 6840-44).

Zusätzlich werden Planersprechtage mit dem fachlich betrauten Raumplanungsbüro stadland und einem Vertreter der Gemeinde im Rathaus eingerichtet:

Donnerstag	11.9.2008, von 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	16.9.2008, von 16:00 bis 20:00 Uhr
Montag	22.9.2008, von 13:30 bis 17:30 Uhr

Für die Planersprechtage ist eine Terminvereinbarung unter der Telefon Nr. 05574 / 6840-44 bei Frau Bettina Hopfner notwendig. Stellungnahmen, die in den Planersprechtagen deponiert werden, werden ebenfalls als Stellungnahmen der Auflage gewertet.

Bürgermeister Erwin Mohr



Flächenwidmungsplan-Überarbeitung aufgelegt

Gemäß Vorarlberger Raumplanungsgesetz sind die Städte und Gemeinden angehalten, den Flächenwidmungsplan in bestimmten Abständen zu überprüfen und erforderliche Anpassungen vorzunehmen.

Räumliches Entwicklungskonzept

Vor der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes wurde für Wolfurt ein räumliches Entwicklungskonzept erstellt und von der Gemeindevertretung einstimmig verabschiedet. In diesem Entwicklungskonzept wurde festgestellt, dass Wolfurt rund 8.300 Einwohner aufweist, dem gegenüber aber gewidmetes Bauland für rund 16.000 Einwohner laut Flächenwidmungsplan ausgewiesen hat. Dieses gewidmete Bauland reicht bei derzeitiger Bevölkerungsentwicklung von 0,8 % pro Jahr für das ganze Jahrhundert aus. Nach den Empfehlungen der Raumplaner wären Bauland-Rückwidmungen erforderlich gewesen, dies hätte jedoch zu möglichen Entschädigungszahlungen geführt, es wurde deshalb davon Abstand genommen. In Einzelfällen, wo Grundstücke innerhalb der roten Gefahrenzonen lagen, mussten wegen generellem Bauverbot Rückwidmungen erfolgen.

Aufgrund der vorgeschilderten Fakten wurden auch keine Neuwidmungen vorgenommen, die bestehenden Siedlungsränder sollen unter allen Umständen gehalten werden. Manche Wünsche auf Baulandwidmung konnten deshalb leider nicht erfüllt werden.

Um einer drohenden „Verhüttelung“ des Wolfurter Riedes entgegenzuwirken und diese Flächen in Zukunft der Landwirtschaft zu sichern, wurde der Bereich westlich der L 190 und südlich der Schwarzach in Freihaltegebiet gewidmet.

Weiteres Verfahren

Wie aus der Kundmachung ersichtlich, hat die Gemeindevertretung den Entwurf des Flächenwidmungsplanes zur Auflage beschlossen. Innerhalb der Auflagefrist kann jeder in den Plan Einsicht nehmen und eine Stellungnahme mündlich oder schriftlich abgeben. Es wird Planersprechstage geben, bei denen allgemeine oder spezifische Fragen mit den Planern direkt diskutiert werden können.

Nach Ende der Auflagefrist müssen alle Stellungnahmen gesammelt und der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht werden. Danach ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan mit eventuell noch erforderlichen Abänderungen in der Gemeindevertretungssitzung am 19. November 2008 zu beschließen. Daraufhin muss der Plan der Vorarlberger Landesregierung vorgelegt werden, erst nach Genehmigung durch die Landesregierung tritt der neue Flächenwidmungsplan in Kraft.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes ist auch auf der Gemeindehomepage www.wolfurt.at einsehbar!

25 Jahre Wasserwerk Wolfurt



Wasserkrüge Wolfurter Wasser

Die Untersuchungen und Befunde des Umweltinstitutes beweisen und bestätigen immer wieder, dass Wolfurter Trinkwasser von bester Qualität ist und ruhigen Gewissens empfohlen werden kann. Auch in der Gemeinde, im Rathaus, bei Sitzungen der Gemeindevertretung und Ausschüssen, ist das Erfrischungsgetränk „Wolfurter Wasser“ schon längst zur fixen Einrichtung geworden.



Um das Wolfurter Wasser zukünftig seiner Qualität und seinem Stellenwert entsprechend präsentieren zu können, haben wir uns in der Gemeinde entschlossen, dafür edle Gefäße anzuschaffen.

So wie diese Wasserkrüge in Zukunft in der Gemeinde, im Rathaus, in allen gemeindenahen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Seniorenheim, etc. verwendet werden, hoffen wir, dass auch viele Wolfurterinnen und Wolfurter es uns gleich tun werden - nämlich als Erfrischungsgetränk „Wolfurter Wasser“ in diesem edlen Gefäß zu servieren.

Die Wasserkrüge erhalten Sie zum Preis von € 10,- /Krug im Rathaus Wolfurt bei Melanie Amhof und Lydia Bechter.

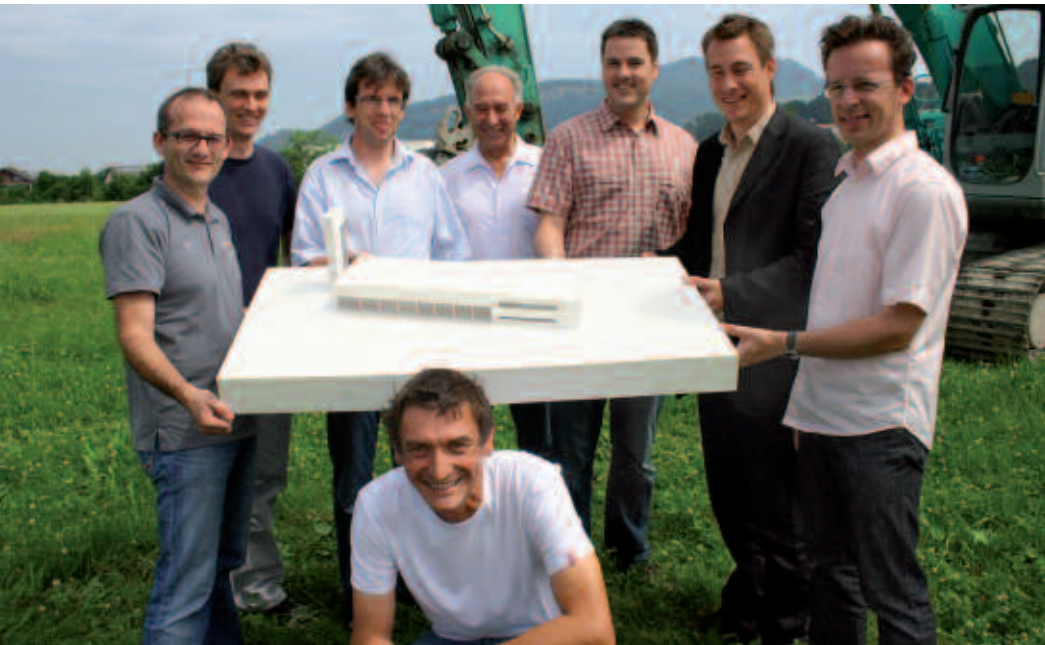
Peter Grebenz, Gemeinderat für Wasser, Kanal und offene Gerinne

Ökologischer Vergleich

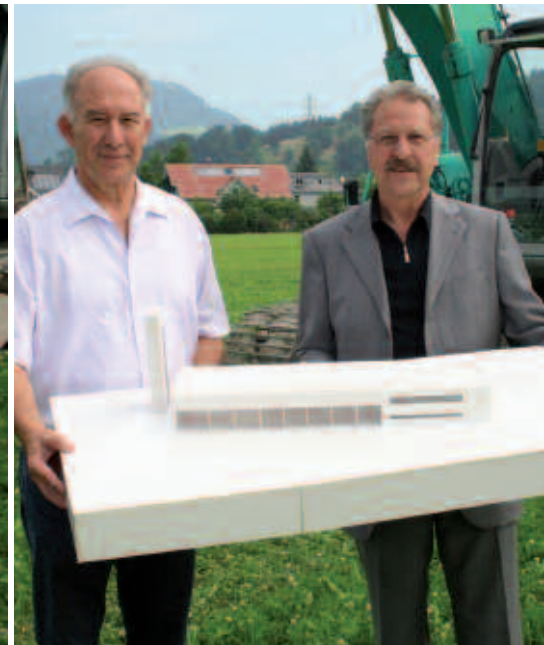
Mineralwasser in Flasche (über Geschäft)	Wolfurter Trinkwasser
Zur Herstellung einer Plastikflasche sind 162 g Öl notwendig	Keine Aufbereitung notwendig
+ 7 Liter Trinkwasser zur Herstellung	→ höchste Reinheit (Untersuchungen UI)
+ Transportkosten vom Abfüller bis zum Regal im Geschäft	→ keine Abfüllung
+ Logistik- und Lagerkosten	→ keine Flaschenerzeugung
+ Verkehrsbelastung und Straßenabnutzung durch Transport	→ keine Transportkosten
+ Entsorgung Plastikflasche	→ keine Umweltbelastung
+ Abholung Plastikmüll Verkehrsbelastung und Straßennützung	→ keine Abfallprobleme
	→ Lieferung frei Haus
zum Preis von ca. € 0,45/Flasche	zum Preis von € 0,45/m³ = 1000 Liter Trinkwasser oder € 0,00045 pro Liter Wolfurter Trinkwasser

Spatenstich neues Feuerwehrhaus Wolfurt

Neueste Technik - energieeffizient - ökologisch - barrierefrei - zukunftsorientiert und nachhaltig



vorne: Franz Wetzels, Bauunternehmen Gobber, hinten v.l.n.r.: DI Günther Hammerer, DI (FH) Sacha Vaucher, DI Dietmar Lenz, Ferde Hammerer, Ing. Jürgen Hiebeler, DI Matthias Hein, Baumeister Thomas Marte



v.l.n.r.: Ferde Hammerer, Bgm. Erwin Mohr

Nach ca. 40 Jahren ist das bisherige Feuerwehrhaus im Campus der Hauptschule in die Jahre gekommen. „Zu klein, nicht mehr den neuen technischen Anforderungen entsprechend und am falschen Standort“ waren die Überlegungen, die die Wolfurter Gemeindeverantwortlichen zum einstimmigen Beschluss kommen ließen, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen, das wieder für die nächsten Jahrzehnte ausreicht.

Der neue Standort an der Weberstraße entspricht der örtlichen Einsatz- und Gefahrenentwicklung, die sich durch die zunehmende Bebauung des Gewerbegebietes an der Hohen Brücke und des Güterbahnhofes stark in dieses Gebiet verlagert hat. Dieser Standort hat eine gute Verkehrsanbindung ins Gewerbegebiet wie auch in alle Richtungen des Ortsgebietes.

Im neuen Feuerwehrhaus erhält auch die Rot-Kreuz-Ortsstelle Wolfurt neue Räumlichkeiten.

Räumliche Ausstattung

7 Garagenplätze mit einer modern eingerichteten Waschküche, Kommandozentrale, Nachrichtenraum und Bereitschaftsraum, Umkleieraum mit den entsprechenden Waschräumen, Kantine, Schulungsraum, Raum für die Jugendfeuerwehr und Büroräume, Atemschutzwerkstätte, Aufrüst- und Lagerräume, Technikräume, Schlauchturm mit Übungsmöglichkeit, Aufenthaltsraum, Büro und Lagerraum der Rot-Kreuz-Ortsstelle Wolfurt.

Energietechnik

Mit der kompakten Anordnung gleichartiger Temperaturzonen mit entsprechender Wärmedämmung erreichen wir als erstes Feuerwehrhaus Vorarlbergs annähernd Passivhausstandard.

Der benötigte Wärme- und Warmwasserbedarf wird durch eine 50 m² thermische Solaranlage sowie durch eine Wasser-Wärmepumpe erzeugt.

Der benötigte Strom für die Wärmepumpe soll durch eine Fotovoltaikanlage, die auf der Volksschule Mähdle installiert wird, kompensiert werden.

Ein Notstromaggregat zur sicheren Versorgung der Technik bei einem Stromausfall wird stationär im Gebäude vorhanden sein.



v.l.n.r.: Ferde Hammerer, DI (FH) Sacha Vaucher, DI Matthias Hein, Baumeister Thomas Marte, Bgm. Erwin Mohr, Andreas Honeder, Gerhard Pehr, Johann Böhler, LFI Ulrich Welte, Andreas Böhler.

Umweltvorgaben

Durch einen ökologischen Vorgabekatalog werden umweltfreundliche und nachhaltige Baustoffe bei der Umsetzung vorgeschrieben. Die Kontrolle erfolgt durch Einbindung des Umweltverbandes und des Energieinstituts.

Kosten inkl. Ausstattung

Ca. 3,5 Mio. EUR (ohne MwSt)

Terminplan

Baubeginn: 24. Juni 2008
 Rohbaufertigstellung: Dezember 2008
 Gesamtfertigstellung: Juni 2009

Architektur

Architekten Matthias Hein + Juri Troy, Bregenz - Wien (Mitarbeiter: Sacha Vaucher) Sieger des geladenen Architektenwettbewerbes 2007

Aus dem Protokoll der Wettbewerbs-Jury

„Die Situierung des stringent kubisch formulierten Baukörpers parallel zur nördlichen Grundgrenze bewirkt ein deutliches Abdrehen von der Flucht der Weberstraße.

Diese Geste setzt am Ortseingang und Siedlungsrand einen interessanten städtebaulichen Akzent, der durch den schlanken Schlauchturm noch markant unterstrichen wird.

Weiters werden durch diese Positionierung die Außenflächen sinnvoll und nutzungsfreundlich zoniert.

Das Projekt überzeugt durch eine räumlich präzise und funktionell überzeugende Grundrissorganisation. Die interessanten innenräumlichen Sichtbeziehungen stellen eine weitere überzeugende Qualität dar.“

Über eine Kamera auf dem Illwerke-Mast können die Bauarbeiten laufend im Internet unter: www.feuerwehr.wolfur.at beobachtet werden.

Errichter des neuen Hauses ist die Gemeindeimmobilien GmbH & KEG Wolfurt.

Geschäftsführer Ferde Hammerer

Volksschule Mähdle - vom ALTBAU zur WOHLFÜHLSCHULE



Im kommenden Jahr erfolgt die Generalsanierung und Erweiterung der Volksschule Mähdle.

Ca. 3,5 Mio. Euro investiert die Gemeinde inkl. Förderungen des Landes Vorarlberg und einer Sonderförderung des Bundes (für thermische Solaranlage, Wärmepumpe und energieeffiziente Sanierung).

Gleichzeitig wird auch die Schulwartwohnung aufgestockt, um das Gemeindearchiv unterzubringen.

In einer Projektgruppe der Gemeindevertretung, unter Mitwirkung der Lehrerschaft, wurden die Planungsgrundlagen definiert und vorbereitet.

Das schulbehördliche Verfahren, sowie das Bauverfahren sind bereits durchgeführt, die Detailplanungen laufen auf Hochtouren und die Ausschreibungen sind in Vorbereitung, sodass pünktlich in den Energieferien 2009 mit dem Umbau begonnen werden kann. Die Arbeiten sollten bis Oktober 2009 bewältigt sein.

Architekt Gerhard Zweier zur Erweiterung und Sanierung der Schule:

Nach 35 Jahren Schulbetrieb soll die Volksschule Mähdle saniert werden, um sie wieder in einen Zustand zu bringen, der den heutigen Anforderungen an ein modernes Schulgebäude entspricht. Die Planung sieht eine umfassende thermische Sanierung der gesamten Gebäudehülle auf Passivhausstandard vor, alle Klassen werden mit dezentralen Lüftungsgeräten ausgestattet.

Eine Grundwasserwärmepumpe und eine thermische Solaranlage ergänzen das nachhaltige Energiekonzept. Der benötigte Strombedarf für den Betrieb der haustechnischen Anlagen wird über eine Photovoltaikanlage am Dach erzeugt, sodass sich in der Jahresbilanz ein „Nullenergiegebäude“ ergibt.

Durch das Schließen des freien Durchganges zwischen Schule und Turnhalle und die Verbreiterung des Schulgebäudes um 4 Meter wird zusätzlich nutzbare Fläche gewonnen. Jeder Klasse kann nun ein eigener Gruppenraum zugeordnet werden. Darüber hinaus werden in Zukunft die derzeit als Garderobe genutzten Gangflächen als „Lernatelier“ zur Verfügung stehen, da eine Zentralgarderobe für alle Schüler vorgesehen ist. Ebenfalls neu ist die Zugangssituation über einen abgesenkten Schulhof auf dem Niveau des derzeitigen Untergeschosses. Damit entsteht ein geschützter, großzügiger Vorplatz, der über eine behindertengerechte Rampe mit dem Sport- und Spielgelände verbunden ist.

Mit diesem neuen räumlichen Konzept entsteht ein vielseitig nutzbares Gebäude, das offen ist für neue Unterrichtskonzepte.

Bei der Materialwahl wird auf natürliche Baustoffe gesetzt:

Mit Holzschindelverkleidungen an der Fassade, Holzfenster- und Türen, Linoleumböden und Akustikdecken aus Holzwoleplatten, sowie Birkensperrholzmöbeln soll das von der Gemeinde Wolfurt vorgegebene Ziel einer „Wohlfühlschule“ erreicht werden.

Volksschul-Direktorin Silvia Benzer zu den Zielen der Schule:

Wir Lehrer und Lehrerinnen freuen uns über das wertvolle Angebot der Mitgestaltung an der Sanierung und am Umbau der VS Mähdle. Mit großem Engagement und in unzähligen Konferenzen wurden Konzepte entworfen, Ideen entwickelt und wir ließen uns auf einen spannenden Planungsprozess ein.

Unsere „neue“ Schule soll Lernort und Lebensraum sein und Atmosphäre ausstrahlen - darin waren wir uns von Anfang an einig. Darüber hinaus ging es aber auch um die individuellen Wünsche von Schülern und Lehrern.

Am Anfang standen die Fragen: Welche Arbeitsplätze brauchen die Kinder? Welche Arbeitsplätze brauchen die Lehrer? Wie können wir den Raumbedarf an unser pädagogisches Konzept anpassen? Welche Möglichkeiten muss die Schule Mähdle in Zukunft bieten können?

Bei der Mitgestaltung legten wir großen Wert auf Flexibilität und Multifunktionalität der Räume, Gliederung der Klassenzimmer und Gänge, auf Rück-

zugsmöglichkeiten, gute Akustik und Schallschutz, Spielgeräte auf dem Schulhof - insgesamt auf ein „Erfahrungsfeld der Sinne“.

Auch die Außengestaltung der Schule und des gesamten Schulhofes soll unsere pädagogische Grundhaltung spiegeln.

Nicht nur das Gebäude wird adaptiert. Unsere pädagogischen Konzepte des Werkstattunterrichts und der Lernebene finden in den neuen Räumlichkeiten die besten Voraussetzungen zur Umsetzung.

Wir freuen uns auf die neuen Lernebenen, auf die Neugestaltung der Klassen und die vielen Möglichkeiten, den Kindern eine gut vorbereitete Lernumgebung bieten zu können.

Gemeinderätin Angelika Moosbrugger zur Schule als Lern- und Lebensort für Kinder:

Die Aufgabe der Gemeinde ist es, den Ort und den Raum zu bereiten, in dem Schule stattfinden kann. Wir stellen den Rahmen zur Verfügung, in dem Kinder und Lehrer miteinander arbeiten und gemeinsam fürs Leben lernen können. Eine kostenintensive und wichtige Aufgabe, die wir sehr ernst nehmen und die auf unterschiedliche Art verwirklicht werden kann, wie wir an unseren verschiedenen Schulen in Wolfurt sehen können.

Zurzeit steht die Sanierung der VS Mähdle an, und wir sind dabei auf einem spannenden Weg.

Einerseits soll die „neue“ Schule vom Gebäude her neue Maßstäbe setzen. Als e5-Gemeinde ist es uns wichtig, Energiebewusstsein und Nachhaltigkeit zu unterstützen, und dies auch selber, wo es möglich ist, in die Praxis umzusetzen.

Aber auch bei der Innengestaltung möchten wir Neues verwirklichen. Arbeitsateliers statt der platzintensiven, wenig genutzten Gänge, bewegliche Regale für die Lernmaterialien, die je nach Unterrichtsform frei zugänglich sein sollen, Klassen mit Gruppenräumen für differenzierten Unterricht, eine Zentralgarderobe.

Gemeinsam mit den Lehrern und den Architekten entwickeln wir ein System, in dem Funktionalität, verschiedene Arbeitsmöglichkeiten und der Wohlfühlfaktor ihren Platz haben.

Vor 35 Jahren, als die VS Mähdle neu gebaut - bunt und modern - eröffnet wurde, war sie sicher ein Vorzeigemodell für die damalige Zeit. Heute, saniert, im Raumprogramm optimiert und an die neuen Anforderungen an eine Schule angepasst, soll sie wieder der besondere Ort sein, der Schule eben ist: ein Platz, an dem unsere Kinder für ihre und unsere Zukunft vorbereitet werden, indem sie Grundlagenwissen, eine positive Arbeitshaltung, Kreativität, verschiedene Lernmöglichkeiten entwickeln können.

Wir glauben, als Gemeinde dafür gute Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, und wir wünschen uns, dass dieser Ort mit viel Leben und Buntheit gefüllt wird.

Vis!on Rheintal

Rheintalgemeinden vertiefen Kooperationen bei regionalen Betriebsgebieten

Eine stärkere Zusammenarbeit der Rheintalgemeinden bei regionalen Betriebsgebieten und der Kinderbetreuung ist wünschenswert. Darüber herrschte auf der 7. Rheintalkonferenz breiter Konsens. Die 42 Anwesenden, BürgermeisterInnen und Mitglieder der Vorarlberger Landesregierung und des Landtags, vereinbarten die weitere Vorgehensweise zu beiden Themen.

Das Thema regionale Betriebsgebiete stellt sowohl für das Land Vorarlberg als auch für die Gemeinden eine große Herausforderung dar. "Wir sind im Rheintal in der Situation, dass es einen großen Bedarf der Unternehmen an Betriebsflächen gibt. Die Zahlen zeigen, wie wichtig dieses Thema für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg ist", betont Wirtschaftslandesrat Manfred Rein.

Von knapp 1000 Hektar an Betriebsgebieten waren 2006 nur mehr 35 Prozent ungenutzt, um sieben Prozentpunkte weniger als fünf Jahre zuvor. "Wir haben Handlungsbedarf, um auch mittel- und langfristig genügend Raum für die Vorarlberger Betriebe bieten zu können", bekräftigt Rein.

Konkrete Maßnahmen beschlossen

Die 42 anwesenden BürgermeisterInnen und Mitglieder der Landesregierung und des Landtags einigten sich bei der Rheintalkonferenz auf ein Gesamtpaket zum Thema regionale Betriebsgebiete. Zu den geplanten Maßnahmen zählt die Vergabe einer Studie. Sie soll den künftigen Bedarf an regionalen Betriebsgebieten im Rheintal abschätzen. Vergeben wird die Untersuchung gemeinsam von der Raumplanungsabteilung des Landes und Vis!on Rheintal.

Gleichzeitig werden mögliche Standorte für neue Betriebsgebiete ermittelt. Optimale Standorte zeichnen sich durch eine gute Verkehrsanbindung an Bahn und hochrangiges Straßennetz sowie durch Expansionsmöglichkeiten aus. Zugleich nehmen sie Rücksicht auf andere Nutzungen, wie Wohnnachbarschaften, ökologisch wertvolle Flächen und die Landwirtschaft.

Das Institut für Rechtswissenschaften der TU Wien hat für Vis!on Rheintal bereits erhoben, welche Maßnahmen andere Bundesländer setzen, um die Verfügbarkeit von Bauflächen für Betriebsgebiete zu gewährleisten. "Diese Ergebnisse werden nun detailliert auf ihre Anwendbarkeit für Vorarlberg geprüft", kündigt Vis!on-Rheintal-Projektleiter Martin Assmann an.

Kooperationen immer wichtiger

Verstärktes Augenmerk wollen die Gemeinden künftig auch der Standortentwicklung widmen. Damit sich Betriebsgebiete optimal entwickeln, sollen Planung und Umsetzung vermehrt gemeindeübergreifend erarbeitet werden, beschlossen die Politiker der Rheintalkonferenz.

Sie einigten sich auch darauf, die Notwendigkeit von zusätzlichen Ausgleichsmaßnahmen in Zukunft schon bei der Planung neuer Gebiete zu prüfen.

"Schon die bestehenden Mechanismen sorgen für einen erheblichen Ausgleich zwischen den Gemeinden. Werden neue Betriebsgebiete geplant, ist es aber absolut sinnvoll, dass die Gemeinden über den Ausgleich von Nutzen und Belastungen diskutieren", betont Landesrat Manfred Rein.

vis!on rheintal

29 Gemeinden. Ein Lebensraum.

Sonderpreis: Familienfreundliches Wolfurt

Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal der Vorarlberger Preis für Familiengerechte Gemeinden ausgeschrieben und Wolfurt hat sich an diesem Wettbewerb beteiligt.

Bereits 1996 hat sich Wolfurt mit 15 anderen Städten und Gemeinden am damaligen Pilotprojekt beteiligt und seit dieser Zeit zahlreiche Aktivitäten in den Bereichen Kinderfreundlichkeit, Familienunterstützung, Bürgerbeteiligung, Tarifgestaltung usw. gesetzt. Inzwischen sind 66 Gemeinden mit Projekten dabei und unsere Gemeinde wurde für die vielfältigen Angebote und Aktivitäten für einen Sonderpreis vorgeschlagen. Diese Anerkennung freut uns natürlich sehr, wenngleich wir wissen, dass im Bereich Familienfreundlichkeit noch vieles getan werden kann und auch getan werden muss. Wir haben aber die Bestätigung, dass wir auf einem guten Weg sind.

Elisabeth Fischer, Gemeinderätin für Soziales

Gold!

Diesmal ist es keine Person, die den Grund für einen gemeinsamen Ausstellungsbesuch darstellt, sondern ein Gegenstand, von dem jedes Wolfurter Volksschulkind schon gehört hat: Der Wolfurter Kelch.

Durch die Jahrhunderte vermochte kein anderes Material die Menschen derart in seinen Bann zu ziehen wie das Edelmetall Gold. Den Reichen und Mächtigen diente es zu allen Zeiten, um Einfluss auszuüben, Kriege zu bestreiten, Friedensabkommen zu schließen und Verträge zu besiegeln. Sein bis heute beachtlicher materieller Wert und seine Strahlkraft verhalfen dem besonderen Material zu einer bis heute unveränderten Anziehungskraft.

Die diesjährige Ausstellung des Vorarlberger Landesmuseums zeigt die unbekannt Vielfalt mittelalterlicher Schatzkunst zwischen Bodensee und Chur, wie sie so noch nie zu sehen war. Unser Beitrag zu dieser Ausstellung ist der „Wolfurter Kelch“, der nun als Leihgabe zwischen ca. 90 anderen herausragenden Objekten zu sehen ist. Wir laden die Wolfurter Bevölkerung herzlich ein, in einer speziell organisierten Führung diese besondere Ausstellung zu genießen. Es stehen mehrere Vermittlungspersonen zur Verfügung, für Kinder gibt es ein Zusatzprogramm.

Sonntag, 14. September 2008, 10:00 Uhr (die Führung dauert ca. 1 Stunde)

Treffpunkt: Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarktplatz 1, Bregenz
Eintritt: € 4,-, Schüler ab 6 Jahren € 1,50. Die Eintrittskarte gilt auch für den zweiten Teil der Ausstellung in der Johanniterkirche in Feldkirch.
Führungskarte: € 2,50,- pro Person (übernimmt die Gemeinde)

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Angelika Moosbrugger, Gemeinderätin für Schule und Kultur



Ambulante Dienste arbeiten hervorragend



Das Schwesternteam unten v.l.n.r. Sr. Michaela Erath - Pflegedienstleiterin, Sr. Ulrike Böhler, Sr. Sabine Fetz oben v.l.n.r. Sr. Ursula Geiger-Hinteregger, Sr. Renate Gruber, Sr. Lucia Hinteregger, Sr. Andrea Schwarz

Adriana Morscher

Die Betreuung kranker und älterer Menschen in unserem Dorf und zum Teil auch in Nachbargemeinden ist neben der Führung des Seniorenheimes eine der wesentlichen Aufgaben unserer Sozialdienste-Gesellschaft. Geschäftsführer und Chef der knapp hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Mag. Erich Gruber. Einige dieser Dienste sollen hier näher vorgestellt werden.

Pfarrkrankenpflege Wolfurt

Die Pfarrkrankenpflege Wolfurt unter ihrem Obmann Peter Heinzle ist eigentlich der Pfarre Wolfurt unterstellt, ihre Einsatzzentrale ist aber seit vielen Jahren im Sozialzentrum Wolfurt situiert.

Derzeit sind sieben Krankenschwestern in Teilzeitbeschäftigung für die Pflege vorwiegend älterer Menschen tagtäglich im Einsatz. Im Falle von Urlaub und Krankheit dehnen sie ihr Beschäftigungsverhältnis aus und springen gegenseitig ein, manchmal auch in Nachbargemeinden.

Die Bezahlung der Krankenschwestern erfolgt zu einem wesentlichen Teil aus Spenden der Pflegefamilien, aus sozialen Zuwendungen von Firmen, Jahrgängen und Privatpersonen sowie aus Mitteln des Sozialfonds. Die Hilfe können alle in Wolfurt wohnhaften Personen ohne Ansehung ihrer Konfession in Anspruch nehmen, eine Vereinsmitgliedschaft oder ein Mitgliedsbeitrag ist nicht erforderlich.

Mobiler Hilfsdienst (MOHI)

Diplom-Sozialarbeiterin Barbara Moser-Natter ist zentrale Anlaufstelle für alle Hilfesuchenden, wenn es um Betreuung von älteren Menschen geht.

Mit ihrem Team von derzeit 23 Mitarbeiterinnen unterstützen und betreuen sie rund 45 vorwiegend ältere Personen in deren häuslichem Umfeld.

Die Einsatzstunden sind von rund 3.000 vor drei Jahren auf knapp 5.000 im heurigen Jahr angewachsen.



MOHI-MitarbeiterInnen

Tagesbetreuung

Von Mitarbeiterinnen des MOHI wird auch die Tagesbetreuung im Sozialzentrum angeboten. Dieses Angebot ist vor allem für pflegende Angehörige gedacht, die entweder berufstätig sind oder manchmal einen freien Tag zur Entspannung oder für Besorgungen benötigen. Die Besucherstunden haben sich in den letzten drei Jahren von 1.500 auf 3.000 Stunden verdoppelt.

Rollender Essensdienst

Unsere Mitarbeiterin Adriana Morscher stellt täglich an rund 50 Personen in einem speziellen Warmhalte-Koffer das vom Seniorenheim schmackhaft zubereitete 3-gängige Mittagessen zu. Angefahren werden Haushalte in Wolfurt und Kennelbach. Darüber hinaus beziehen auch einige Schwarzacher Senioren das Essen aus dem Seniorenheim Wolfurt, dieses wird von Franz Brichac täglich abgeholt und in Schwarzach zugestellt.

Viele Menschen haben den verständlichen Wunsch, solange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben, auch wenn sie die eine oder andere Hilfe benötigen. Wir unterstützen diesen Wunsch nach besten Kräften durch den stetigen Ausbau aller Dienste.

Es freut mich, dass ich bei meinen Geburtstagsbesuchen älterer Menschen immer wieder großes Lob über die Mitarbeiterinnen der Pfarrkrankenpflege, der Mobilien Hilfsdienste und des Rollenden Essensdienstes höre und möchte ihnen an dieser Stelle einmal einen herzlichen Dank aussprechen.

Bürgermeister Erwin Mohr

Nähere Informationen finden Sie unter: www.sozialdienste-wolfurt.at oder unter Telefon: 0664/8408744.



Grillfest der Lábbe im Seniorenheim



Am 12. Juli fand das traditionelle Grillfest der Lábbe im Seniorenheim statt.

Nachdem das Wetter miserabel war, entschieden wir uns in Absprache mit den Cheforganisatoren der Lábbe, das Fest im Saal und die Ausschank im Freien (unter Dach) zu veranstalten. Nach der Begrüßung durch Gerhard Pehr fand unser Bürgermeister Erwin Mohr einige nette Worte, bei denen er unter anderem die Bewohnerinnen und Bewohner vom Seniorenwohnheim Kennelbach herzlich bei uns begrüßte. Wie immer kümmerten sich die Lábbe vorbildlich um die Bewirtung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gäste (Nachbarn und Ange-

hörige), und unser Musiker Oskar traf wie gewohnt die passenden Töne und verleitete so manche/n Bewohner/in zum Mitsummen und Mitsingen.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben das Fest wie immer sehr genossen, und unser Dank gilt den Lábbe, die wie jedes Jahr eine tolle Veranstaltung organisiert haben!

Geschäftsführer Mag. Erich Gruber

Freiwillige Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

80 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt, vorwiegend von Töchtern, Schwiegertöchtern oder Partnern. Es gibt die Möglichkeit, als pflegender Angehöriger kostengünstig eine Pensionsversicherung zu erwerben.

Als Basis der Berechnung wird ein Betrag von € 1.350,-- eingesetzt, damit fällt ein Dienstgeberbeitrag von € 169,40 und ein Dienstnehmerbeitrag von € 138,40 an, also ist für eine Pensionsversicherung ein Betrag von € 307,80 pro Monat zu bezahlen.

Ab Pflegestufe 3:

Der Bund übernimmt den Dienstgeberbeitrag, der Angehörige trägt den Dienstnehmeranteil von € 138,40 pro Monat.

Ab Pflegestufe 4:

Der Bund trägt zusätzlich 50 % des Dienstnehmeranteils, der Angehörige bezahlt € 69,20 pro Monat für die Pensionsversicherung.

Bei Pflegestufe 5, 6 und 7

Der Bund übernimmt den Dienstgeber- und Dienstnehmeranteil und somit kann der pflegende Angehörige Pensionsversicherungszeiten ohne Kosten erwerben.

Voraussetzung ist die Anmeldung bei der zuständigen Pensionsversicherungsanstalt bzw. der PV der Angestellten.

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre "Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim" - die Broschüre liegt im Rathaus auf.

Frauensprecherin Maria Claeßens





Feuerwehr- übung im Seniorenheim

überwacht und kontrolliert wurde der Einsatz von den Kommandanten der Feuerwehren Schwarzach und Lauterach.

Das Rote Kreuz kam mit einem Katastrophenzug und baute einen Triageplatz mit diversen Erstversorgungsmöglichkeiten auf.

Insgesamt waren über 100 Personen im Einsatz. Künftig werden wie üblich in regelmäßigen Abständen solche Übungen stattfinden, damit bei einem eventuellen Eintritt eines Ernstfalles sowohl die Mannschaft der Ortsfeuerwehr, als auch unser Personal bestens darauf vorbereitet sind.

Ein herzlicher Dank an unsere Feuerwehr unter ihrem Kommandanten Gerhard Pehr für ihre Einsatzfreude!

Geschäftsführer Mag. Erich Gruber

Am 17. Juni 2008 fand am Abend eine lang geplante Feuerwehrrübung mit der Ortsfeuerwehr Wolfurt sowie den benachbarten Wehren Hard, Lauterach und Bregenz statt.

Ziel dieser Übung war es, einen Ernstfall zu simulieren, und sowohl die Mannschaften der Feuerwehren als auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einen solchen Ernstfall zu trainieren. Dabei mussten aus dem brennenden und verrauchten Gebäude ca. 20 Verletzte geborgen werden. Die Übung lief mit der gewohnten Präzision unserer Feuerwehrler ab.

Es waren zusätzlich zu den Wolfurter Fahrzeugen u. a. auch die Drehleitern aus Hard und Bregenz im Einsatz. Einsatzleiter war unser Kommandant Gerhard Pehr,

Gesund, lebensfroh und aktiv ins Alter

Die aks Gesundheitsvorsorge GmbH startet mit dem Projekt "Kleeblatt" ein ganzheitliches Gesundheitsprogramm für Menschen ab dem 60. Lebensjahr.

Das Ziel des "Kleeblattes" ist die Förderung einer aktiven und gesunden Lebensweise bis ins hohe Alter. Am Veranstaltungstag steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Fachteam aus einem Arzt, einer Psychologin und einem Sport- und Ernährungswissenschaftler zur Verfügung. Es wird alles Wissenswerte zu den Themen Bewegung, Ernährung, Soziales und medizinische Vorsorge berichtet.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich in Kleingruppen auszutauschen und beraten zu lassen. Anschließend erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein persönliches Schreiben mit Empfehlungen und gezielten Informationen über die Angebote in ihrer/seiner näheren Umgebung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 05574/202-1055 bei Frau Michaela Tilg.

Eine Information der aks Gesundheitsvorsorge GmbH





MOBILWoche 2008 und Infotag zur Hofsteig-Ader

Anstelle des traditionellen Autofreien Tages findet heuer vom 22. bis 28. September 2008 zum zweiten Mal die Vorarlberg MOBILWoche statt. Ziel ist es, bewusstes Mobilitätsverhalten zu bewerben: Wer öfters zu Fuß oder mit Fahrrad, Bus und Bahn unterwegs ist, reduziert die Tankrechnung und schützt die Umwelt!

„Siegerehrung“ Fahrradwettbewerb

Im Rahmen der MOBILWoche wird gemeinsam mit den anderen Plan b-Gemeinden die „Sieger-Ehrung“ unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am FAHR RAD Wettbewerb stattfinden. Unter allen Personen, die mehr als 100 km geradelt sind, werden nach dem Stichzahlprinzip attraktive Preise in den Kategorien „Einsteiger“, „Alltagsradler“ und „Sportler“ verlost. Besonders erfreulich ist aus Wolfurter Sicht die große Beteiligung von über 220 Personen, die den Wolfurter Ruf als „Radler-Gemeinde“ klar bestätigt hat.

Die Siegerehrung findet am Donnerstag, 25. September um 18:58 Uhr im Cubus statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Fahrradwettbewerb sind herzlich eingeladen. Es erwartet Sie ein interessantes Unterhaltungsprogramm und viele attraktive Preise.

Hofsteig-Ader: Informationstag

Am Freitag, dem 26. September 2008, wird in Wolfurt und Schwarzach ein großer Informationstag zum Projekt „Hofsteig-Ader“ stattfinden. An mehreren Infoständen und durch optische Kennzeichnung werden interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Neugestaltung der Hauptstraße im Zuge der Öffnung des Achrain-Tunnels informiert. Eines der Ziele der Hofsteig-Ader ist es, speziell für die schwächeren Verkehrsteilnehmer eine deutliche Steigerung der Verkehrssicherheit zu erreichen.

Einsteiger-Ticket

Ebenfalls im Rahmen des Hofsteig-Ader-Infotags wird über das neue „Einsteiger“-Ticket des Verkehrsverbunds informiert werden: Neukunden, die im Zeitraum vom 22. September bis 30. November 2008 ein Monatsticket erwerben und sich anschließend für den Kauf einer Jahreskarte entscheiden, erhalten diese „Einsteiger-Jahreskarte“ zum Preis von 7 statt wie üblich von 8 Monatskarten!

Mobilwoche = Anlass zum Umsteigen

Die MOBILWoche soll ein kleiner Anlass sein, wieder einmal bewusst auf sein eigenes Mobilitätsverhalten zu schauen. Gerade bei den Wegen innerhalb von Wolfurt ist man mit dem Fahrrad fast genau so schnell am Ziel. Beim Weg zur Arbeit bietet der Bus mit einem

Viertelstundentakt nach Bregenz und Dornbirn attraktive und vor allem für Jahreskartenbesitzer kostengünstige Bedingungen.

Dankeschön-Aktion

Für alle jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bereits jetzt ihre Alltagswege nach Möglichkeit mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß erledigen, ist eine kleine „Dankeschön-Aktion“ geplant. Damit wollen wir uns speziell bei all jenen bedanken, die durch ihren bewussten Umgang mit Mobilität zu einem schonenden Umgang mit begrenzten Rohstoffen, Weltklima und den Nerven lärmgeplagter Anrainer beitragen.

Im Rahmen der MOBILWoche finden in Wolfurt folgende Aktivitäten statt:

**Donnerstag, 25. September 2008
18:58 Uhr im Cubus
Siegerehrung
FAHR RAD Wettbewerb**

**Freitag, 26. September 2008
08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Hofsteig-Ader-Infotag**

Ein bewusster Umgang mit Mobilität lohnt sich - sowohl für unser Weltklima als auch für das persönliche Haushaltsbudget.

Viel Spaß beim Umsteigen wünscht
Hans Fetz, Gemeinderat für Mobilität



Hohe Energie- oder Stromkosten?

Im letzten Jahr sind die Preise für Öl und Treibstoff explodiert. Preiserhöhungen für Gas und Strom werden nicht lange auf sich warten lassen. Energie sparen, der Umwelt zu Liebe und der eigenen Geldbörse wegen, ist angesagt.

Es gibt zwei Lösungsmöglichkeiten: Energie erst gar nicht zu beanspruchen, bzw. den Energiebedarf zu reduzieren - z.B.: durch Umstieg auf das Fahrrad, vermeiden von Standbystrom, durch Verwendung von Stromsparlampen, energieeffizienten Elektrogeräten, Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder Gebäudesanierungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Vielfach sind es nur kleine Dinge, die wir verändern müssten. Manche(r) aber steht vor einer größeren Entscheidung, wie die Sanierung eines Gebäudes. Den Hebel am richtigen Ort entsprechend seiner Möglichkeiten anzusetzen, ist dabei ganz entscheidend.

Nützen Sie den kostenlosen Service unserer vier Energieberater Robert Hasler, Richard Widerin, Stefan Küng und Josef Schallert. Sie geben Ihnen maßgeschneiderte Tipps, wie Sie Energie und damit Euros sparen können.

Christian Natter,
Gemeinderat für Umwelt und Vizebürgermeister



Energieberatung - „Ökowerkstatt“ Raiffeisenstraße (direkt neben der Polizei)
Beratungen jeden Mittwoch von 18:00 - 20:00 Uhr, Tel. 05574/ 76580,
E-Mail: oekowerkstatt@vol.at

Umweltförderungen der e5 und Klimabündnisgemeinde Wolfurt



e5-Team-Mitglieder: v.l.n.r.: Wolfgang Dietrich, Alexander Wohlmuth, Gemeinderat Hans Fetz, Peter Lingenhel, Teamleiter Robert Hasler, Günter Stampfl, Martin Reis, Erwin Küng, Herbert Bertoldi, Vizebürgermeister Christian Natter



Fahrradanhänger

Zur Förderung des Radverkehrs unterstützt Wolfurt den Kauf von Fahrradanhängern bei ortsansässigen Fahrradhändlern.

Gemeinde-Förderungsbetrag:

Fahrradanhänger zum Kindertransport:

→ 50% des Kaufpreises,
max. jedoch 220 Euro

Fahrradanhänger zum Lastentransport:

→ 50% des Kaufpreises,
max. jedoch 80 Euro

Wolfurt engagiert sich für die Zukunft! Als Klimabündnis- und e5-Gemeinde bekennt sich Wolfurt zu Energieeffizienz und Klimaschutz und fördert Maßnahmen, die

- den CO₂-Ausstoß reduzieren
- die regionalen Wirtschaftskreisläufe stärken und
- die Energieabhängigkeit vom Ausland verringern

Detaillierte Förderinformationen und Anträge erhalten Sie beim Bürgerservice oder auf der Gemeindehomepage: www.wolfurt.at

Bürgerservice der Marktgemeinde Wolfurt

Telefon 05574 / 6840-0, gemeinde@wolfurt.at

Sowohl das Ansuchen um die Förderung wie auch die Auszahlung der Unterstützungen erfolgen ganz unkompliziert.

Kostenlose Erstberatung zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren erhalten Sie in der Wolfurter Energieberatungsstelle:

Energieberatungsstelle Hofsteig

Unterlinden 12 (Polizeigebäude), Tel. 05574 / 76 5 80

Öffnungszeiten: jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr

Erhaltenswerte Gebäude

Zur Erhaltung von ortsbildprägender Bausubstanz fördert Wolfurt die Generalsanierung von Gebäuden, die vom Architektenbeirat als erhaltenswert eingestuft werden.

Dachwasserversickerung

Versiegelte Flächen, auf denen der Regen nicht mehr ins Grundwasser versickern kann, stören den natürlichen Wasserkreislauf und belasten unsere Kläranlagen.

Wolfurt fördert deshalb die nachträgliche Versickerung von bisher in die Kanalisation eingeleiteten Dachwässern.

→ Förderbetrag € 10,00 je m² entsiegelte Fläche, max. jedoch € 2.000,00



Thermische Solaranlagen

Bereits eine 8 m² große Solaranlage kann problemlos den jährlichen Warmwasserbedarf eines 4-Personen-Haushalts zu rund 70 % abdecken. Verfügt das Gebäude über eine Niedertemperaturheizung (z.B. Fußbodenheizung), so kann die kostenlose Sonnenenergie auch noch zur solaren Heizungsunterstützung herangezogen werden.

Gemeinde-Förderungsbetrag:

→ 35 % der Landesförderung, max. € 730,00

Fördervoraussetzung:

Voraussetzung für die Förderung durch die Gemeinde ist der Erhalt der Landesförderung.

Förderbeispiel:

Solaranlage zur Warmwasserbereitung für einen 4-Personen Haushalt: 8m² Kollektorfläche und 500 Liter Solarpeicher.

→ Landesförderung	1.700 Euro
→ Gemeindeförderung	595 Euro
→ Gesamt	2.295 Euro

Solarenergie macht energetisch unabhängiger, spart Geld und schützt unsere Umwelt!

Althausanierung

In der Althausanierung steckt das mit Abstand höchste Potential für die Einsparung von Energie.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Althausanierung ist eine gründliche und kompetente Planung und Beratung. Aus diesem Grund fördert Wolfurt die Erstellung eines energetischen Sanierungskonzepts durch einen erfahrenen Sanierungsfachmann.

Gemeinde-Förderungsbetrag:

→ Bis max. € 400,00 pro Sanierungskonzept.

Fördervoraussetzung:

Voraussetzung für die Förderung durch die Gemeinde ist der Erhalt der Landesförderung.

Förderbeispiel:

Sanierungskonzept für ein Einfamilienhaus

Erstellungskosten	1.200 Euro
→ Landesförderung	600 Euro
→ Gemeindeförderung	400 Euro
→ Verbleibende Kosten	200 Euro

Wer sein Haus saniert, senkt Energiekosten und steigert den Wohnkomfort

Holzheizungen

Holz ist ein klimaneutraler, regionaler Brennstoff. Wer sein Haus mit einer modernen, gut gewarteten Holzheizung heizt, investiert in regionale Kreisläufe und Klimaschutz.

Gemeinde-Förderungsbetrag:

Mit jeweils 1.100 Euro fördert Wolfurt:

- Stückholzheizungen
- Hackschnitzel-Heizanlagen
- Kachelöfen als „Ganzhausheizung“

Mit jeweils 750 Euro fördert Wolfurt:

- Pellets-Heizanlagen
- Anschluss an Biomasse-Mikronetze

Gefördert wird sowohl die Neuerrichtung als auch die Kompletterneuerung einer bestehenden Heizanlage.

Fördervoraussetzung:

Voraussetzung für die Förderung durch die Gemeinde ist der Erhalt der Landesförderung.

Förderbeispiel:

Errichtung einer Pelletsheizung

→ Landesförderung	2.200 Euro
→ Gemeindeförderung	750 Euro
→ Gesamt	2.950 Euro

Wer mit heimischem Holz heizt, heizt umweltfreundlich!

SEPTEMBER			OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER		
Mo 1.9			Mi 1.10	G		Sa 1.11	Allerheiligen		Mo 1.12		
Di 2.9	K B		Do 2.10	F S W		So 2.11			Di 2.12	R B	
Mi 3.9	G		Fr 3.10	G		Mo 3.11			Mi 3.12		
Do 4.9	F S W		Sa 4.10	G F S W		Di 4.11	R B		Do 4.12	F S W	
Fr 5.9	G		So 5.10			Mi 5.11	G		Fr 5.12		
Sa 6.9	G F S W		Mo 6.10			Do 6.11	F S W		Sa 6.12	F S W	
So 7.9			Di 7.10	R B		Fr 7.11	G		So 7.12		
Mo 8.9			Mi 8.10	G		Sa 8.11	G F S W		Mo 8.12	Maris Empl.	
Di 9.9	R B		Do 9.10			So 9.11			Di 9.12		
Mi 10.9	G		Fr 10.10	G		Mo 10.11			Mi 10.12	K B	
Do 11.9			Sa 11.10	G A		Di 11.11	K B		Do 11.12		
Fr 12.9	G		So 12.10			Mi 12.11	G		Fr 12.12		
Sa 13.9	G		Mo 13.10			Do 13.11			Sa 13.12		
So 14.9			Di 14.10	K B		Fr 14.11	G		So 14.12		
Mo 15.9			Mi 15.10	G		Sa 15.11	G		Mo 15.12		
Di 16.9	K B		Do 16.10			So 16.11			Di 16.12	R B	
Mi 17.9	G		Fr 17.10	G		Mo 17.11			Mi 17.12		
Do 18.9			Sa 18.10	G		Di 18.11	R B		Do 18.12		
Fr 19.9	G		So 19.10			Mi 19.11	G		Fr 19.12		
Sa 20.9	G		Mo 20.10			Do 20.11			Sa 20.12		
So 21.9			Di 21.10	R B		Fr 21.11	G		So 21.12		
Mo 22.9			Mi 22.10	G		Sa 22.11	G		Mo 22.12		
Di 23.9	R B		Do 23.10			So 23.11			Di 23.12	K B	
Mi 24.9	G		Fr 24.10	G		Mo 24.11			Mi 24.12	Hl. Abend	
Do 25.9			Sa 25.10	G		Di 25.11	K B		Do 25.12	Christtag	
Fr 26.9	G		So 26.10	Nationalfeiertag		Mi 26.11	G		Fr 26.12	Stephanstag	
Sa 27.9	G		Mo 27.10			Do 27.11			Sa 27.12		
So 28.9			Di 28.10	K B		Fr 28.11	G		So 28.12		
Mo 29.9			Mi 29.10	G		Sa 29.11	G		Mo 29.12		
Di 30.9	K B		Do 30.10			So 30.11			Di 30.12	R B	
			Fr 31.10	G					Mi 31.12	Silvester	

Abfallterminkalender

R	Restabfall
B	Bioabfall
K	Kunststoffe
G	Grünmüll
F	Problemstoffe
S	Sperrmüll
W	Wertstoffe
A	Altpapier - Pfadfinder Straßensammlung



Wertstoffinseln sind keine Mülldeponien!

In unserem Ortsgebiet können Sie bei 11 Wertstoffinseln Ihre Altmaterialien wie Papier, Glas und Metall gratis entsorgen. Restmüll und Plastik wird jeweils abwechslungsweise am Dienstag direkt zu Hause abgeholt. Sehr viele Wolfurterinnen und Wolfurter trennen ihre Altstoffe sauber und entsorgen diese bei unseren Wertstoffinseln zu den vorgesehenen Zeiten. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich!

Leider gibt es einzelne „schwarze Schafe“, die im wahrsten Sinn des Wortes ihren Müll bei den Wertstoffinseln ablagern.

Auch die gelben Plastiksäcke haben dort nichts verloren. Es stört nicht nur unser Ortsbild, sondern verursacht auch erhebliche zusätzliche Kosten, die natürlich die Allgemeinheit zu tragen hat.

Es gibt auch wirklich keinen Grund, den Sonder- und Sperrmüll auf diese Weise zu entsorgen, kann man diesen doch jeden ersten Samstag im Monat und an dem davor liegenden Donnerstag um einen kleinen Kostenbeitrag beim Bauhof fachgerecht entsorgen. Auch die elektrischen Altgeräte können beim Fachhändler oder bei uns am Bauhof gratis retourniert werden.

Es ergeht deshalb die Bitte und der Aufruf an alle, die Wertstoffinseln auch als solche zu verwenden. Machen Sie bitte auch uninformierte oder gleichgültige Bürger auf diese Tatsache aufmerksam.

Christian Natter, Gemeinderat für Umwelt und Vizebürgermeister



e5-Planungsklausur

Vom 25. - 26. April 2008 fand in Müselbach die e5-Planungsklausur statt. Dabei wurden insgesamt 14 kleinere und größere Projekte für den Zeitraum 2008/09 ausgearbeitet.

Die wichtigsten Projekte davon:

- Fortsetzung der Aktivitäten zur energetischen Optimierung der Straßenbeleuchtung
- Energie & Schule: Projektarbeit mit den Schulen wiederbeleben
- Stromverbrauchsanalyse Hauptschule
- Aktion „Vereine bewusst Mobil“ bzw. „Sportlich zum Sport“
- Einkauf von Ökostrom für kommunale Gebäude
- Gemeinsamer Wertstoffhof mit den Nachbargemeinden

Derzeit beteiligen sich 27 Vorarlberger Gemeinden am e5-Programm. Jede Gemeinde hat ein eigenes e5-Energie-Team, das sich um die Umsetzung von Energieprojekten kümmert. Unterstützt werden die Gemeinden vom Energieinstitut Vorarlberg.

„Energie-Hauben“ als regelmäßige Leistungsüberprüfung

Alle drei bis vier Jahre unterziehen sich die e5-Gemeinden einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen erfolgreiche e5-Gemeinden je nach Leistung von einem bis fünf „e“ verliehen. Auch unsere Gemeinde muss sich nächstes Jahr wieder einer Re-Zertifizierung stellen. Zurzeit haben wir vier von fünf möglichen „e“ erreicht. Unser Ziel ist, dieses hohe Niveau zumindest zu halten und vielleicht sogar das fünfte „e“ zu erreichen.

Neue Teammitglieder herzlich willkommen!

Personen, die sich für die Themen Energiesparen, erneuerbare Energie und sanfte Mobilität interessieren, sind herzlich zur Mitarbeit im e5-Team eingeladen.

Auch Vorschläge für konkrete Projekte sind erwünscht.

Kontakt:

Team-Leiter Robert Hasler
E-Mail: robert.hasler@aon.at
oder Tel.: 0664/231 3248



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden



Glückspunkte Sammelaktion

Die Wirtschaft Wolfurt hat in Zusammenarbeit mit der Wige Schwarzach wiederum eine Aktion für die Betriebe durchgeführt. Alle Kunden konnten bei den teilnehmenden Betrieben beim Einkauf Punkte sammeln und gewinnen.

Die Aktion soll einen zusätzlichen Anreiz für die Kunden bieten, in Wolfurt einzukaufen und die Geschäfte zu unterstützen. Insbesondere die Nahversorgung im Handel und der Dienstleister sorgen für eine höhere Lebensqualität und bieten somit einen sehr wichtigen Faktor für die Einwohner.

Die Verlosung fand im Rahmen vom Wolfurter Markt statt. Als „Glücksfee“ stand uns dankenswerter Weise unsere Miss Vorarlberg Carmen Ender zur Seite. Zahlreiche Gewinner konnten sich über Sachpreise der Betriebe freuen, besonders aber die Gewinner der drei Hauptpreise:

- 1. Preis Wochenende für 2 Personen in Rom (Reisebüro Sonne und Meer)
- 2. Preis Eine Gartenparty im Wert von € 300,- (Raiba am Hofsteig)
- 3. Preis Ein Brunch für 10 Personen (Schwanenmarkt Fitz)

Miss Vorarlberg auf dem Wolfurter Markt

Eine besondere Besucherin konnten wir unlängst auf dem Wolfurter Markt begrüßen - die Miss Vorarlberg, Carmen Ender hat uns besucht - sie war sehr positiv überrascht, welchen tollen Wochenmarkt wir in Wolfurt haben - besonders die gute Atmosphäre und das große Angebot haben sie beeindruckt. Ganz spontan hat Miss Vorarlberg am Stand der Lebenshilfe den Verkauf übernommen - herzlichen Dank.

Manfred Schratenthaler, Wirtschafts-Gemeinderat



11 Jahre Wolfurter Markt

Am 18. Juli wurde anlässlich 11 Jahre Markt ein besonderes Programm geboten. „Andrea Berg und Roland Kaiser Show“ - hervorragende Imitatoren-Künstler aus Deutschland, haben das Marktpublikum unterhalten.

Der Wolfurter Markt ist nicht mehr wegzudenken - jede Woche bieten zahlreiche Marktfahrer ein tolles Angebot an - von den heimischen Ländle Produkten über griechische, französische, bis hin zu italienischen Spezialitäten wird alles geboten. Aber auch als wichtiger Treffpunkt für viele Wolfurterinnen und Wolfurter, sowie für viele Besucher aus der Hofsteigregion und weit darüber hinaus ist der Markt ein Anziehungspunkt.

Manfred Schrattenthaler, Wirtschafts-Gemeinderat



3. Wolfurter Lehrlingstag

Anfang Sommer haben wir den 3. Wolfurter Lehrlingstag abgehalten. Die Ausbildung für junge Menschen ist eine enorm wichtige Arbeit - besonders wenn diese in der Nähe und in sehr guten Betrieben stattfindet.

Dies möchten wir von der Gemeinde gerne unterstützen, und deshalb veranstalten wir diesen Lehrlingstag. Er bietet den Betrieben die Möglichkeit, ihren Lehrlingen (auch mit den Ausbildnern) einen Tag etwas Besonderes erleben zu lassen. Abseits vom Betrieb Spannung, Abendteuer, Spaß, Gemeinschaft usw. zu erleben - die Lehrlinge und Ausbildner haben den Tag bei High5 sehr genossen und als positiven Beitrag zur Unterstützung der Lehrlingsausbildung in Wolfurt gesehen. **Übrigens: In Wolfurt arbeiten 230 Lehrlinge in 62 Lehrbetrieben.**

Manfred Schrattenthaler, Wirtschafts-Gemeinderat

Gebrüder Weiss



Logistik und Informationstechnologie gehören zusammen

Im Mai 2008, lud die größte IT-Abteilung Voralbergs zum Tag der offenen Tür ein. Insgesamt kamen rund 550 Besucherinnen und Besucher, um sich über das vielfältige Aufgabenspektrum der IT-Abteilung des Transport- und Logistik Konzerns Gebrüder Weiss (GW) zu informieren.

Unter dem Motto „Vision of Future“ standen die rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IT-Services Abteilung am ersten Tag der offenen Tür in der Abteilungsgeschichte Rede und Antwort: Was hat IT mit Transport und Logistik zu tun? Warum gehören IT und Logistik zusammen? Was für Jobchancen bietet GW in der Abteilung IT-Services an? „Es ist das Zusammenspiel von Mensch und Technik, das mich begeistert. Deshalb stand für mich auch der Dialog zwischen den Besuchern und den IT-Experten im Vordergrund. Visionen kommen von begeisterten Menschen - die haben wir. Und wir sind auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont Klaus Heim, IT-Leiter bei GW.

Breites Aufgabenspektrum

Die zentrale IT-Services Abteilung des weltweit agierenden Unternehmens befindet sich in Wolfurt.

Von hier aus werden nicht nur GW-Niederlassungen in Österreich betreut, sondern das weltweite GW-Netzwerk. Heim erklärt: „Wir entwickeln spezielle Software für unsere Dienstleistungen, wie Landtransporte, Luft- und Seefracht und Logistik. Bei jeder Logistikhaltung spielt auch die Technik eine wichtige Rolle.“ Die GW-Wertschöpfung verdeutlicht die zunehmende Rolle des Bereichs Logistikhaltungen. Zwar wird mit 30 Prozent der größte Anteil nach wie vor durch die internationalen Landverkehre erwirtschaftet, jedoch spielt mit 28 Prozent der Bereich Logistikhaltungen eine immer stärkere Rolle.

GW bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im IT-Service ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. Netzwerktechnik, Datenbanken, CRM- und Web-Technologie, Transportprozesse, Programmierung, Projektmanagement und SAP gehören genauso in die IT wie Personalentwicklung und Forschung & Entwicklung.

Ausgezeichnet als „Bestes Familienunternehmen Voralbergs“ bietet GW seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Seminar- und Fortbildungsangebot. Fragen rund um den Bewerbungsprozess und Karriereöglichkeiten in der IT werden von Michaela Kropiunig unter Tel. 05574/696-1300 entgegengenommen oder via E-mail: office.it-services@gw-world.com beantwortet.

Der Konzern Gebrüder Weiss

Insgesamt beschäftigt der Gebrüder Weiss Konzern mit Hauptsitz in Lauterach (Voralberg) über 4.300 Mitarbeiter an 129 Standorten weltweit. In Mittel- und Osteuropa ist GW in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Italien, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien und der Ukraine vertreten. Im Geschäftsjahr 2007 hat das Logistikunternehmen einen Umsatz von 950 Mio. Euro erwirtschaftet.



INSTITUT DR. HUEMER

20 Jahre Praxis Dr. Huemer
5 Jahre Institut Dr. Huemer

25 Jahre Innovation,
Perfektion und
zahnmedizinische
Leidenschaft

*Für ein bezauberndes
Lächeln, das bleibt*



Institut Dr. Huemer

Das Institut Dr. Huemer mit insgesamt 1000 Quadratmetern schafft Raum für Zahnmedizin auf höchstem Niveau und beschäftigt 50 Mitarbeiter.

Die Patienten erwarten 12 Behandlungsplätze und als Herzstück einen Operationstrakt, der den Hygienerichtlinien einer Krankenanstalt entspricht. Große helle Räume, modernste Technik, hoch spezialisierte Ärzte und bestens geschulte Mitarbeiter garantieren eine optimale Betreuung der Patienten. Durch laufende Fortbildungsmöglichkeiten wird deren fachliche Kompetenz und persönliche Entwicklung gefördert.

Das vielfältige medizinische Angebot umfasst die Bereiche Implantologie, Parodontologie, Endodontie (mikroskopische Wurzelbehandlung), ästhetische Zahnmedizin und Prophylaxe.

In diesem Jahr können 25 Jahre zahnmedizinische Berufserfahrung von Prim. Dr. Peter Huemer mit seinem Team gefeiert werden.

Im Jahr 1949 gründete Otto Huemer seine Praxis als Dentist in Wolfurt. Die Freude an Qualitätsarbeit und die Begeisterung an der Zahnmedizin gab er seinem Sohn Peter weiter.

Dieser eröffnete im Jänner 1983 seine Zahnarztpraxis in der umgebauten Praxis seines Vaters mit 3 Mitarbeiterinnen. Seit 1986 setzte Prim. Dr. Huemer seinen Schwerpunkt auf die ästhetische Parodontalchirurgie. 1988 begann er mit der Implantattätigkeit.

Das starke Wachstum ermöglichte bzw. erforderte den Bau des zahnärztlichen Instituts, welches 2003 eröffnet wurde. Zwischenzeitlich ist die Anzahl der MitarbeiterInnen von 23 auf 50 MitarbeiterInnen gewachsen. Die Patientenzahl ist von 2003 auf 2008 um mehr als 100 Prozent gestiegen. In den letzten fünf Jahren wurden 5.000 Implantate erfolgreich gesetzt.

Inzwischen ist Dr. Bianca Huemer, Tochter von Peter und Lydia Huemer, in dritter Generation im Institut als begeisterte Zahnärztin tätig.

Tag der offenen Tür

Sonntag, 12.10. 2008

von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Institut Dr. Huemer,

Lauteracher Straße 8a, Wolfurt

www.institut-huemer.at

Neuigkeiten zu den Themen...

11:00 - 11:45 Uhr

Wie bleiben Zähne und Implantate gesund im Mund, Dr. Iris Gollmitzer

13:30 - 14:15 Uhr

Packen Sie das Übel an der Wurzel, mikroskopische Wurzelbehandlung anstatt Zahntentfernung, Dr. Frank Bargon

15:00 - 15:45 Uhr

Implantate für ein Leben mit festem Biss, Prim. Dr. Peter Huemer

16:30 - 17:15 Uhr

Einfach schön - mit Bleaching,

Dr. Bianca Huemer und

Composite oder Keramik,

Prim. Dr. Peter Huemer

Wir haben ein buntes Programm für Sie zusammengestellt:

- Informationsvorträge zu aktuellen Themen und Irrtümern in der Zahnmedizin
- „Zahnmedizin zum Anfassen“
- Verlosung attraktiver Preise
- Kinderbetreuung von 4 bis 10 Jahren
- uvm.

Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gastfreundliches Wolfurt

In jüngerer Vergangenheit hat es einige Veränderungen bei unseren Wolfurter Gastbetrieben bzw. bei den Gastwirten gegeben. Wir möchten dies deshalb wieder einmal zum Anlass nehmen, die Vielfalt der Wolfurter Gastronomie in einem Überblick darzustellen.

Erst bei einem solchen Überblick wird einem bewusst, welche Vielfalt gastronomischen Angebotes in unserer Gemeinde tatsächlich vorhanden ist. Vom einfachen, aber guten Imbiss-Stand bis zu mehreren gutbürgerlichen Restaurants mit bester Küche, von der Eisdiele bis zum Pub und vom Kegelstüble bis zur Ulmer Bar reicht die Palette. Unsere Gastwirtinnen und Gastwirte schätzen die einheimischen Gäste genauso wie die auswärtigen Besucher und sind stets bemüht, das Beste aus Küche und Keller zu servieren. Von kleinen Stammtischrunden oder Jasserrunden bis zu großen Familien- oder Vereinsfeiern ist alles möglich.

Machen Sie einmal einen Rundgang durch die Gastronomie und lassen Sie sich überraschen!



Hopfner Gastronomie - Hohe Brücke und U-Bar

Konrad-Doppelmayer-Straße 17
6922 Wolfurt

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 14:30 Uhr

Essensausgabe: 11:00 - 14:00 Uhr

Ulmer Bar: jeden Donnerstag ab 20:00 Uhr

☎ Tel: 0664/1018914



Gasthaus Adler

Dornbirner Straße 5

6922 Wolfurt

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10:00 - 23:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 09:00 - 16:00 Uhr

(nach Vereinbarung auch länger)

☎ Tel: 05574/75990



Cafe/Conditorei Reichl

Lauteracher Straße 1

6922 Wolfurt

Ruhetag: Montag

☎ Tel: 05574/74722



Gasthaus Engel

Bregenzer Straße 5
6922 Wolfurt
Ruhetag: Donnerstag
☎ Tel: 05574/71357



Eisdiele Kolibri

Kreuzstraße 7
6922 Wolfurt
Ruhetag: Bei Regenwetter
☎ Tel: 05574/87649

Gasthaus Kreuz

Dornbirner Straße 1
6922 Wolfurt
Öffnungszeiten:
Montag: 11:00 - 14:00 Uhr
Dienstag - Freitag: 11:00 - 24:00 Uhr
Samstag: 17:00 - 24:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 15:00 Uhr
☎ Tel: 05574/72270



Gasthaus s' Chris

Hofsteigstraße 47
6922 Wolfurt
Ruhetag: Sonntag
☎ Tel: 05574/71365

Gasthaus Speckstadel zur Eiche

Flotzbachstraße 28
6922 Wolfurt
Ruhetag: Montag
☎ Tel: 05574/75701



Shanti Cafe- und Teestube

Dammstraße 29
6922 Wolfurt
Ruhetag: Samstag
☎ Tel: 05574/84800

Lorenzo B

Kellhofstraße 3
6922 Wolfurt
Ruhetag: Sonntag
☎ Tel: 05574/61701



Toni's Schnellimbiss

Brückenweg 2
6922 Wolfurt
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
10:00 - 14:00 Uhr und 16:30 - 24:00 Uhr
Freitag - Sonntag: 10:00 - 24:00 Uhr
☎ Tel: 0664/2761245

Pizzeria Riggillo il Pugliese OEG

Achstraße 15
6922 Wolfurt
Ruhetag: Montag
☎ Tel: 05574/86315



Kegelstüble ESV

Senderstraße 6
6922 Wolfurt
Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 15:00 - 24:00 Uhr
Sonntag: 09:00 - 12:00 Uhr
Ruhetag: Montag
☎ Tel: 05574/77047

s'Filou

Kellhofstraße 7
6922 Wolfurt
Ruhetag: Sonntag
☎ Tel: 05574/70087



ÖBB Bahnbistro Wolfurt

Senderstraße 8
6922 Wolfurt
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 07:00 - 15:00 Uhr
Essensausgabe: 10:30 - 14:00 Uhr
Ruhetag: Samstag, Sonntag, Feiertag
☎ Tel: 093000-350



Eröffnung Wahlarztpraxis Dr. Thomas Lang

Ich freue mich, die Eröffnung meiner Wahlarztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in der Hofsteigergemeinde Lauterach bekannt geben zu dürfen.

Termine können telefonisch am Montag, Dienstag und Donnerstag von 15:00 - 19:00 Uhr, und am Mittwoch von 9:00 - 15:00 Uhr vereinbart werden.

Dr. Thomas Lang
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Wahlarzt
Bundesstraße 32a, 6923 Lauterach

Telefonnummer:
Festnetz: 05574/82689
Mobil: 0664/73725393



Neuer Malerbetrieb Wilfried Netzer

Mit 1. Februar 2008 eröffnete Wilfried Netzer seinen Malerbetrieb in der Achstraße 46. Vier Facharbeiter/innen und zwei Lehrlinge stehen ihm zur Seite.

“Mit frischen freundlichen Farben gestaltete Fassaden verschönern das Gemeindebild, sie bestimmen so den Wert unseres Lebensraumes mit.“ Unter diesem Motto bieten wir Fassadenanstriche und schützende Beschichtungen in erstklassiger Qualität an.

Wir malen - tapezieren - renovieren - verschönern und sanieren für Sie natürlich auch alles in Ihrer Wohnung. Wollen Sie einen besonderen Effekt? Wir sind Spezialisten in der Verarbeitung von hochwertigen Marmorbeschichtungen. Nutzen Sie unsere Erfahrung als Meisterbetrieb. Wir beraten Sie gerne.

Informationen und Kontakt:
Malermeister Wilfried Netzer,
Achstraße 46, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/82220,
Mobil: 0664/5416526, E-Mail: office@malernetzer.at



Schulbeginn Schuljahr 2008/2009

Hauptschule Wolfurt

Schulstraße 2, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/6840-402

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

Schüler der 1. Klasse treffen sich um 7:40 Uhr zur Klasseneinteilung in der Aula

Schüler der 2. - 4. Klassen treffen sich um 7:40 Uhr im Schulhof
Der Unterricht endet um 10:20 Uhr

Volksschule Bütze

Montfortstraße 14, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/72240

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

8:00 Uhr Treffpunkt zum kath. Gottesdienst in der Kirche
Kinder anderer Konfession kommen erst um 8:45 zum Schulplatz
8:45 Uhr Klassenzuweisung in der Schule

Volksschule Mähdle

Mähdlestraße 27, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574/ 74913

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

09:00 Uhr Treffpunkt zum kath. Gottesdienst in der Pfarrkirche Wolfurt
10:00 Uhr Klassenzuweisung in der Schule

Kindergärten Wolfurt:

Montag, 8. September 2008, 14:00 - 16:00 Uhr

Erledigung der Formalitäten im jeweiligen Kindergarten

Dienstag, 9. September 2008,

je nach Öffnungszeiten des jeweiligen Kindergartens Beginn des Kindergartenbetriebes

Schule Unterfeld

Volksschule mit angeschl. Sonderschulklassen

Unterfeldstraße 42, 6923 Lauterach, Tel.: 05574/71710-0

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

8:00 Uhr Treffpunkt bei der Schule

Einweisung in die Klassen

Dienstag, 9. September 2008

8:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Schule

BORG Lauterach

Montfortplatz 16a, 6923 Lauterach, Tel.: 05574 /73307

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

8:00 Uhr Beginn für die 5. Klassen

9:00 Uhr Gottesdienst für alle, anschließend Unterrichtsbeginn
Wiederholungsprüfungen finden am 4. und 5. September statt

Bundesgymnasium Bregenz Blumenstraße

Blumenstraße 4, 6900 Bregenz, Tel.: 05574/42108

Montag, 8. und Dienstag, 9. September 2008

08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen

Montag, 8. September 2008

09:00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst 1. Klassen
(Aula BG Blumenstraße)

10:00 Uhr Wortgottesdienst restl. Klassen Galluskirche

Bundesgymnasium Bregenz Gallusstraße

Gallusstraße 4, 6900 Bregenz, Tel.: 05574/42460

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

08:00 Uhr Beginn der Wiederholungsprüfungen für alle Klassen
im Kapuzinerkloster. (Prüfungseinteilung wird am 1. September
vor der Direktion ausgehängt)

Allgemeiner Schulbeginn:

09:00 Uhr: Alle Schüler/-innen (mit Eltern) der ersten Klassen
treffen sich im Festsaal im 3. Stock.

09:50 Uhr: Alle Schüler/-innen versammeln sich in ihren
Klassenräumen

14:00 Uhr: Mündliche Wiederholungsprüfungen im Hauptgebäude

Dienstag, 9. September 2008

08:00 Uhr: Schriftliche Wiederholungsprüfungen im
Kapuzinerkloster

08:00 Uhr: Konferenz der Klassenvorstände

09:00 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Schüler/-innen

14:30 Uhr: Eröffnungskonferenz im Festsaal

Der Gottesdienst für die evangelischen Schüler/-innen findet am
Sonntag, den 7.9.2008, um 9:30 Uhr in der Kreuzkirche am Örain
statt.

Polytechnische Schule Bregenz

Holzackergasse 11, 6900 Bregenz, Tel.: 05574/72237-10

Schulbeginn: Montag, 8. September 2008

08:00 Uhr Treffpunkt im Schulgebäude

Kopie des letzten Zeugnisses (nur für normal-stufige Klassen)

Block und Schreibzeug mitbringen

Informationen zum Schulbeginn ab 11.07.2008:

* Homepage: www.psbregenz.at

* Bandansage unter 05574/72 237

* Informationen beim Eingang der Schule

Schulabschlussbericht der Hauptschule Wolfurt

Aus der Statistik

Im abgelaufenen Schuljahr 2007/08 haben 440 Schülerinnen und Schüler die Hauptschule besucht, die von 46 Lehrerinnen und Lehrern in 17 Klassen unterrichtet wurden. 4 Klassen wurden als Integrationsklassen geführt, in denen 18 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf integriert waren. Jeweils eine Klasse pro Jahrgang wurde wieder als Sportklasse mit erhöhtem sportlichem Angebot geführt.

Beachtliches Leistungsniveau

179 von 440 Schülerinnen und Schüler haben mit einem „Guten Erfolg“ oder mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen. 8 Schülerinnen und Schüler treten im Herbst zu einer Wiederholungsprüfung an. 4 Schüler müssen eine Schulstufe wiederholen.

Französisch für begabte Schülerinnen und Schüler

Frau Monika Mchemmech bot wöchentlich eine Stunde Französisch als benotetes Freifach an. Vor allem Mädchen stürmten das Freifach und lernten sich in einfachen Situationen zurechtzufinden und auszudrücken. Sie eigneten sich einen respektablen Wortschatz an, den sie unter anderem beim Abschlussabend unter Beweis stellten. Im kommenden Jahr wird Französisch für Anfänger in der 3. Klasse und Französisch für Fortgeschrittene in der 4. Klasse angeboten, die Anmeldezahlen sind sehr hoch!

Neue Vorarlberger Mittelschule

Noch mehr ausgezeichnete Schüler im Dorf zu halten und zu unterrichten ist das Ziel der Vorarlberger Mittelschule. Dass das auch von den Eltern ge-



Schuhsputzaktion der 2.b für einen sozialen Zweck



Werner Scherl bei seiner Verabschiedung

wünscht wird, zeigen die Anmeldezahlen für den Herbst. Erstmals besuchen fast 80 % eines Jahrganges die Hauptschule. Kleine Klassen und zusätzliche Lehrstunden sollen eine individuellere Förderung möglich machen. Für begabte Schülerinnen und Schüler wird im gleichen Stundenausmaß wie im Gymnasium Französisch als zweite lebende Fremdsprache angeboten. In jährlich stattfindenden Projekten und mit Vergleichsarbeiten wird der Kontakt zum Gymnasium gehalten.

Sprachmodell für Quereinsteiger

Noch immer kommen jährlich Kinder aus verschiedenen Ländern (Türkei, Tschetschenien und Rumänien), die fast kein Wort Deutsch sprechen, an die Hauptschule. Auf Grund der mangelnden Sprachkenntnisse können sie nur schwer integriert werden.

Durch die Bereitschaft von Frau Doris Pfanner war es heuer wieder möglich, an unserer Hauptschule eine eigene Sprachklasse einzurichten, in der Quereinsteiger aus unserer Schule, den Hauptschulen von Schwarzach und Lauterach und der Volksschule Mähdle täglich 3 Stunden Deutsch lernen. Die restlichen Unterrichtsstunden verbrachten die Schülerinnen und Schüler in ihrer jeweiligen Stammschule. Durch die intensive Sprachförderung konnten nicht nur enorme sprachliche Fortschritte erreicht werden, auch die durch das Sprachdefizit auftretenden Verhaltensstörungen konnten durch die vermehrte Zuwendung entscheidend verringert werden.

Mittagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung

Bereits im zweiten Jahr wurde an der Hauptschule Wolfurt eine Mittagsbetreuung mit warmem Mittagessen angeboten. Zwischen 8 und 25 schwankte die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Die Gemeinde Wolfurt und das Land Vorarlberg bezahlten einen Großteil der Kosten, so dass der Elternbeitrag erträglich gehalten werden konnte. Das Essen wurde von Fritz Catering ge-



Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer im „Hafoloab-Kocha“



Böhlerpreise: Tobias Lang, Dir. Norbert Moosbrugger, Sarah Moosbrugger

liefert und schmeckte den meisten Schülerinnen und Schülern sehr gut. Die Nachmittagsbetreuung stieß bei den Schülerinnen und Schülern bzw. den Eltern nur auf wenig Interesse, so dass keine Gruppe zustande kam. Das geringe Interesse ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass viele SchülerInnen bereits drei Nachmittage an der Schule sind.

Auszeitklasse

Die Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf ungestörten guten Unterricht! Das ist eine der wichtigsten Regeln an der Schule. Stört ein Schüler den Unterricht nach den üblichen Ermahnungen wiederholt, bekommt er die rote Karte und muss in die Auszeitklasse, wo ihn ein Lehrer erwartet. Dort hat er Gelegenheit, sich zu beruhigen und die Unterrichtsarbeit alleine fertig zu stellen, während die Mitschülerinnen und Mitschüler ungestört weiter arbeiten können. Im Durchschnitt war jeden Tag ein Schüler für eine Stunde in der Auszeitklasse, und das Unterrichtsklima an der Schule hat sich spürbar verbessert.

Abschlussfeier der vierten Klassen

Zur Abschlussfeier mit der Böhlerpreis-Verleihung fanden sich neben den Gemeindeverantwortlichen von Buch, Kennelbach und Wolfurt die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen mit ihren Eltern ein. Sprache in ihren verschiedenen Ausformungen war das Motto, das sich durch verschiedenste Beiträge zog, die in drei verschiedenen Sprachen und teilweise unter Verwendung von aufwändiger Technik auf die Bühne gezaubert wurden.

Mit Sarah Moosbrugger aus Wolfurt und Tobias Lang aus Lauterach gab es heuer nur 2 Preisträger des Dr.-Lorenz-Böhler-Preises.

Pensionierung einer Lehrerpersönlichkeit

Mit Ende dieses Schuljahres trat Herr Scherl Werner nach 26 Jahren in den ver-

dienten Ruhestand über. Werner war eine sehr gewissenhafte Lehrerpersönlichkeit. Er war an fast allen gedruckten Produkten der Schule in irgendeiner Form beteiligt. Angefangen von der Schulordnung, dem Leitbild, zahlreichen Broschüren bis hin zum Internetauftritt der Schule. Dabei trat er immer für Klarheit und eine gewisse Strenge ein. In diesem Geist hat er auch viele hundert Schülerinnen und Schüler herausgefordert und gefördert. In einer beeindruckenden Feier verabschiedeten wir Werner und gaben ihm noch einige Tipps mit auf den Weg.

Eine Vielzahl von Projekten

Elternabende und Informationsveranstaltungen zeigten erneut auf, dass an unserer Hauptschule weit über das geforderte Maß versucht wird, die vielseitigen Talente unserer Schüler anzusprechen und zu fördern.

Die laufend aktualisierte Homepage: www.vobs.at/hs-wolfurt gibt einen lebhaften Einblick in das Jahresgeschehen.

Hauptschuldirektor Norbert Moosbrugger

Schulabschlussbericht der Volksschule Bütze



Neue Schulleitung

Wolfgang Mihatsch übergab „seine“ Schule am 1.12.07 seinem Nachfolger Bernd Dragosits und verabschiedete sich in den „Ruhestand“, der, wie wir Wolfi kennen, äußerst „unruhig“ aussieht!

Tragischer Verlust

Im Jänner verlor die VS Bütze durch einen tragischen Unfall einen beliebten Kollegen und guten Freund, Herrn Thomas Kresser. Wir werden Thomas stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Aktiv durchs Schuljahr

→ Das Frühjahr war geprägt von diversen Veranstaltungen (Theateraufführungen, Besuch von Musicals, Mitgestaltung des Wasserfestes etc.), Projekten (Waldprojekt, Malwettbewerb etc.) und Lehrausgängen (Besuch bei der Feuerwehr, auf der Gemeinde, bei der Polizei).

→ Herausheben möchte ich die Teilnahme am Schoolwalkerprojekt, wel-

ches mit einer Ausstellung im Landhaus und dem Ausflug ins Ravensburger Spieleland einen tollen Abschluss fand.

Sport

Wie jedes Jahr nahmen wieder viele begeisterte Kinder am tollen Angebot teil. Vom Fußball über Eislaufen, Schwimmen und Volleyball war für jeden etwas dabei.

Musik, Tanz, Theater

→ Neben dem Schulchor fand Jazzdance und auch Schultheater statt. Fleißig wurde geprobt und dann bei diversen Aufführungen gezeigt, was über das Jahr gelernt wurde.

→ So konnten auch viele Feiern und andere Anlässe umrahmt werden.

Sprache

→ Neben dem Englischunterricht in den Klassen wurde auch wieder zusätzlich das Freifach Englisch angeboten. Viele Kinder fanden daran großen Spaß.

→ Auch der Muttersprachliche Unterricht wurde nicht vergessen. Bosnisch – Serbisch – Kroatisch und Türkisch wurden angeboten.

Feiern

Bitt- und Dankgottesdienste, Beichten, Vorbereitung zur Erstkommunion und die gut besuchte Bützemesse für „Frühaufsteher“ wurden von unseren ReligionslehrerInnen, Frau Tomasini und Herrn Pfarrer German Amann immer toll vorbereitet und begleitet.

Erziehungsarbeit

→ Viele Stunden Aussprachen mit Eltern, LehrerInnen und wo nötig mit unserem Schülerberater Mag. Fesenmeier konnten so manche schwierige Situation klären.



Kind sein ist nicht immer leicht - Eltern oder Lehrer sein aber auch nicht ;-) Nur gemeinsam mit allen Beteiligten lässt sich eine Lösung zum Wohle aller finden!

→ Auf Elternabenden informierte Dir. Dragosits über die Situation für die Neueinschulenden und über das Thema "Volksschule - was dann?"

Neue Schulhomepage

→ Nach Monaten eifrigen Programmierens, Textens und Bildbearbeitens war es gerade noch rechtzeitig vor Schulschluss so weit. Die Schulhomepage konnte freigegeben werden. Informationen aus dem Schulleben und Einblicke in das Schulleben - das ist das Ziel der Homepage unserer Schule!

→ Unter der Adresse: <http://cms.vobs.at/vs-buetze> können nun Schüler, Eltern, Großeltern - einfach alle am Schulleben Interessierten - nach Lust und Laune stöbern.

Weiters wollen wir den Eltern einen zeitgemäßen Service bieten. Sie sollen die wichtigsten schulrelevanten Informationen nachlesen und auch herunterladen oder ausdrucken können. Jahrestermplan, Lehrplanauszüge, Stundenpläne, kurzfristige Termine, Kontaktdaten usw.

Unsere Homepage wird wöchentlich adaptiert und der Serviceteil kontinuierlich ausgebaut

Aus der Statistik

- 217 Schüler und 29 Lehrpersonen freuen sich auf die Ferien.
- 62 Viertklässler verlassen unsere Schule.
- Der Großteil (47) wird unsere Hauptschule im Dorf besuchen.
- 13 Kinder haben sich für ein Gymnasium angemeldet.
- 1 Schüler wechselt ins SPZ Lauterach, 1 an die HS Schwarzach.

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank aussprechen!

Allen Lehrpersonen für ihr Bemühen und Engagement, ihre Motivation und ihr pädagogisches Einfühlungsvermögen!

Unserem Hausteam Armin Domschitz und Elfriede Vonach dafür, dass unsere Schule stets sauber und gepflegt ist.

Den Eltern dafür, dass sie sich einbringen als Begleitpersonen, Helfer und Elternvertreter.

Dem Elternverein, weil er unsere Schule nicht nur ideell sondern auch finanziell tatkräftig unterstützt.

Unseren Partnern in den Kindergärten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Und vor allem dem Schulerhalter, der Gemeinde Wolfurt. Dort hat man stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen!

Dir. Bernd Dragosits

Schulabschlussbericht der Volksschule Mähdle



Im vergangenen Schuljahr 2007/08 besuchten 159 Kinder in 9 Klassen die Volksschule Mähdle. 12 Kinder wurden in einer eigenen Vorschulklasse unterrichtet und 7 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf waren in fünf Klassen integriert.

Von den 41 Viertklässlern haben sich 33 Schülerinnen und Schüler für die Hauptschule Wolfurt angemeldet, ein Schüler wird die Hauptschule in Schwarzach besuchen. Für das Gymnasium haben sich 7 Schülerinnen und Schüler (16,8%) angemeldet.

Bereits zum zweiten Mal wurde an unserer Schule Schülerbetreuung angeboten, die von 28 Familien in Anspruch genommen wurde. Die Betreuung fand von Montag bis Donnerstag jeweils von 11:30 bis 16:30 Uhr statt.

Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern einen guten Start in ihrer neuen Schule und viel Erfolg für die nächsten Schuljahre.

Zusatzangebote

Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder an den verschiedenen unverbindlichen Übungen teil. Neben Bewegung und Sport wurden mehrere Gruppen Englisch für Anfänger und Englisch für Fortgeschrittene, Experimentieren - Forschen - Staunen, Chor und das Freifach „Eigenständig werden“ angeboten.

Sich mit verschiedensten Materialien kreativ zu beschäftigen, englische Lieder zu singen und englische Geschichten zu erzählen fand großen Anklang.

Der Mähdle-Chor zeigte bei diversen Auftritten sein Können.

Auch unsere Schulzeitung „D`r Freasszeattl“ wurde von den Klassen gestaltet und 2-mal im Jahr herausgebracht.

In Zusammenarbeit mit der SUPRO wurde in den beiden ersten und zweiten Klassen das Freifach „Eigenständig werden“ angeboten, welches das Ziel hat, Kinder stark zu machen. Mit vielen interessanten Übungen wurden die Kinder zu verstärkter Eigenständigkeit hingeführt.

Projekte

Eine Vielzahl an Aktivitäten setzte gezielte Impulse in den verschiedensten Bildungs- und Erziehungsbereichen.

Neben speziellen Elternabenden zu den Themen Schuleinschreibung, Schullaufbahnberatung, Einschulung und Schulumbau waren die Eltern auch immer wieder in Klassenprojekte eingebunden.

Durch zahlreiche Lehrausgänge in den unterschiedlichsten Fächern (Obstbäume pflanzen, Besuch der Wasserrettung, Besuch des Rathauses und des Landhauses, ...) hat Lernen immer wieder außerhalb der Schule stattgefunden und durch Initiativen der Klassenlehrer konnte auch klassenübergreifendes Lernen erfahren werden.

Mit Begeisterung nahmen alle Klassen am Projekt der Hofsteiggemeinden „school:walker“ teil und versuchten, so viele Schulwege wie möglich zu Fuß zurück zu legen. Als Belohnung gab es bei



der Schlussziehung für 36 Kinder einen Ausflug ins Ravensburger Spieleland.

Durch das Projekt „Tiergestützte Pädagogik mit dem Hund Odin in der VS Mähdle“ durften Kinder den Umgang mit Hunden, aber auch das Einhalten von Verhaltensregeln mit Hilfe des „Lehrers auf vier Pfoten“ lernen und sich aneignen. Dabei sammelten sie wertvolle Erfahrungen im Bereich der Sinne, der Motorik, der nonverbalen Kommunikation und im Bereich der Kommunikation allgemein.

Mit großer Begeisterung nahmen unsere Vorschüler am Projekt „Ganzheitliche Sprachförderung aus der Sicht der Sprachheilpädagogik“ teil. Mit Hilfe der „Hexe Susi“ lernten die Kinder die Bausteine der Sprache kennen. Sie versuchten sich im Reimen, in Sprechrhythmik und nahmen Lautunterscheidungen vor. Mit diesem Trainingsprogramm gelang es den Kindern, sich in spielerischer Art und Weise ihre phonologische Bewusstheit, als wichtigste Lernvoraussetzung für das Lesen und Rechtschreiben, zu verstärken und auszubauen.

Zum Schulabschluss veranstalteten wir ein Wasser-Spiele-Fest mit vielen Stationen, die alle mit Wasser zu tun hatten. Es gab unterschiedlichste Versuche, aber auch Hindernisläufe und Zielen mit dem Wasserschlauch mit einer alten Feuerwehrrampe.

Mit ihren Spielepässen konnten sich die Kinder aussuchen, welche Stationen sie besuchten. Wir hatten alle riesigen Spaß bei diesem Fest, das mit einem Eis für alle und einem gemeinsam gesungenen Ferientlied seinen Ausklang fand.

Lese- und Medienwelt

Beinahe 1000 Bücher stehen den Kindern in unserer Bibliothek zur Verfügung und laden zum Lesen und Schmökern ein. Unser Schwerpunkt „Lesekompetenz stärken und Lesefreude fördern“ führte zu zahlreichen Leseaktionen während des Schuljahres. Sei es nun das Thema Fußball oder Märchen, immer wieder wurden gemeinsam mit allen Kindern Leseimpulse gefeiert, wurden neue Bücher vorgestellt, wurden Gedichte geschrieben und vorgetragen.

Auch die Teilnahme am Selektissima Lesewettbewerb war für alle Kinder wieder ein riesiger Spaß, und die Bücher dazu werden in großer Zahl ausgeliehen und weitergegeben.

Schlussworte

All die Arbeit während des gesamten Schuljahres gelang nur durch ein engagiertes Lehrer-Team, dem ich an dieser Stelle für seine Bemühungen ganz herzlich DANKE sagen möchte.

Durch Eltern, die uns immer wieder hilfreich zur Seite standen, einem sehr bemühten und innovativen Elternverein, einer Gemeinde, die uns immer wieder tatkräftig unterstützte, den fleißigen Eltern- und Schülerlotsen, einem sehr verständnisvollen Schulwart und vielen Sponsoren konnten wir wiederum ein erfolgreiches Schuljahr absolvieren.

Dir. Silvia Benzer



Ferienbetreuung für Kindergartenkinder

Um vor allem die berufstätigen Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder während der Ferien zu unterstützen, gab es auch im Sommer 2008 den Wolfurter Sommerkindergarten. Das fünfwöchige Angebot - tägliche Betreuung von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr - wurde gut angenommen.

Das Projekt fand in den Räumlichkeiten des Kindergarten Fatt statt. Dort wurden die Kinder von Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenassistentinnen aus den Wolfurter Gemeindekindergärten betreut.

In der für die Kinder bereits vertrauten Umgebung eines Kindergartens gab es keine Langeweile. Neben den Angeboten der Betreuerinnen, gemeinsames Basteln, Geschichten erzählen, Singen, Musizieren und kleinen Ausflügen zu verschiedenen Spielplätzen in Wolfurt, schätzten die Kinder aber vor allem das gemeinsame, freie Spielen im und vor dem Kindergarten. Hier wurden neue Freundschaften geschlossen und alte erneuert.

Bedanken möchten wir uns im Namen der Kinder für das tolle Mittagessen, das Koch Heinrich (Seniorenheim Wolfurt) gemeinsam mit seinem Team täglich zubereitet hat. Er sorgte für ein abwechslungsreiches 3-Gänge-Menü, das den Kindern ausgezeichnet geschmeckt hat.

Eine Regel im KG Fatt lautet: Mit den Fahrzeugen darf man nur in der Ebene fahren. Wir ermahnen Shirin und Lea, als sie die Dreiräder den Weg zur Straße hinauf schieben. Shirin und Lea sind über unsere Ermahnung entrüstet: „Mir fahren jo nit – mir schieband nur!“

Isolde Gratt

Kindermund:

Simon: „Es ischt scho gut, dass as an Sommerkindi gibt - weil sunscht wär's nit so schö!“

Wir machen einen Rundgang durch das Seniorenheim. Der Koch zeigt uns unter anderem auch den großen Gefrierraum. Die kalte Luft strömt heraus.

Linus: „Mensch, do kann ma jo in d'Luft duscha!“

Felix beim Würfelspiel: „Hoffentlich kriag i jetzt ou endlich amol a Glück!“



„Neue“ Abenteuer- und Erlebniswochen



Seit 12 Jahren schon bietet die Gemeinde gemeinsam mit vielen Wolfurter Vereinen für unsere Kinder und Jugendlichen abenteuerliche und erlebnisreiche Wochen in den Sommerferien an.

Das Angebot wurde von den Wolfurter Familien von Beginn an sehr gut angenommen und kam bei den Kindern gut an - viele der Angebote waren regelmäßig überfüllt. Aufgrund einiger Anfragen entschieden wir uns, heuer nun einen Schritt weiterzugehen und das Programm zu erweitern:

Neu ist die Ausweitung des zeitlichen Rahmens von 2 Wochen auf den ganzen Monat August, neu ist, dass auch ältere Kinder (bis 14 Jahre) mitmachen können, neu ist, dass die Veranstalter mehrere Angebote für kleinere Gruppen anbieten können, neu ist, dass auch länger dauernde Veranstaltungen wie Workshops, Sportcamps und Angebote von Privatpersonen ins Programm aufgenommen wurden, um einige Änderungen aufzuzählen.

Unverändert bleibt das Informations-Büchle, das über die Schulen ausgeteilt wird oder im Gemeindeamt geholt werden kann.

Auch der würdige Abschluss der Abenteuer- und Erlebniswochen beim Rickenbacher Familienfest mit seinem spektakulären alljährlichen Seifenkistenrennen wird beibehalten.

Wir hoffen, dass das erweiterte Angebot gut ankommt und dass viele zufriedene kleine und große Feuerwehrler, Bienenzüchter, Badmintoner, Künstler, Maler, Tänzer, Filmer, Tennisspieler, Fotografen, Klettermaxen, Ringer, Detektive... über spannende und erlebnisreiche Tage erzählen können. (Bei Redaktionsschluss haben die Abenteuer- und Erlebniswochen erst gestartet - wir sind auf die Reaktionen gespannt).

Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich bei den Vereinen und Privatpersonen bedanken, die sich Zeit für unsere Kinder und Jugendlichen nehmen und sich für sie engagieren. Ohne Euch wäre auch dieses tolle Angebot nicht möglich!

Angelika Moosbrugger,
Gemeinderätin für Schule und Kultur



Vorbildliche Schülerlotsen ausgezeichnet

Wie alljährlich konnten auch heuer wieder über 20 Schülerlotsen der Hauptschule Wolfurt für ihre vorbildlichen Dienste ausgezeichnet werden.

Die Lotsen stehen an jedem Schultag an den Hauptübergängen der Schulwege und gewährleisten den hunderten Schülerinnen und Schülern ein sicheres und gefahrloses Überqueren der Hauptstraße. Dafür müssen sie jeweils bereits eine halbe Stunde vor Schulbeginn am Einsatzort sein und dies bei jeder Witterung. Hauptschullehrer Hubert Sinz und Polizeiinspektor Silvio Tschernitz lobten die Verlässlichkeit der ausscheidenden Lotsen und der Bürgermeister bedankte sich mit einem kleinen Anerkennungsgeschenk.

Als Danke an alle Schülerlotsen, also auch an die Drittklässler, wird jedes Jahr eine Fahrt in den Europapark von der Gemeinde finanziert.

Es ist wirklich schön zu sehen, wie junge Menschen bereits Verantwortung in unserer Gesellschaft übernehmen!

Musikschule brillierte mit „Sammy“

Unsere Musikschule brachte mit dem Musical „Sammy“ eine absolut gelungene Produktion zum Schuljahresabschluss auf die Bühne.

Rund 180 Schülerinnen und Schüler der musikalischen Grundausbildung brachten unter den Musikpädagogen Hubert King, Mila Meusburger und Ivana Eres die originelle Handlung von Sammy, einem kleinen Kaiman aus Florida, der nach Wolfurt gebracht wurde und bei einem Ausflug zum Jannersee von seiner Leine entwichte, auf die Bühne.

Begeisterte Kinder und Erwachsene, Eltern, Großeltern und Freunde der Darsteller spendeten kräftig Applaus, der Cubus war bei beiden Aufführungen bis auf den letzten Platz gefüllt. Allen Mitwirkenden, allen Müttern, die fleißig genäht und Kostüme hergestellt haben und insbesondere den verantwortlichen Lehrpersonen gebührt ein besonderer Dank für dieses unvergessliche Erlebnis!



CityDance Academy Schulaufführung am 22. Juni im Cubus

Unter dem Motto "Movie & Dance" begeisterten verschiedene Gruppen der erst neu gegründeten Tanzschule ihr Publikum. "Tänze, die uns bewegen", "Filme, die uns begeistern" waren die Themen der Shows.



Zu bekannten Filmtiteln wie Micky Mouse, Heidi, Pippi Langstrumpf, Knight Rider, Titanic, Mission Impossible, Flash Dance usw. choreographierte das geschulte Fachpersonal eine Bühnentanzshow, die die Tanzschülerinnen und Tankschüler sowie die Profis der City Dancers in einer mitreißenden Performance präsentierten. Das Publikum honorierte die Leistungen mit viel Applaus. Schon die Kleinsten im Alter von 3 Jahren ließen keinen Zweifel aufkommen, dass sie großen Spaß am Tanzen haben.

Die Jazzcritters und Suzie Lukas interpretierten live bekannte Stars wie Marlene Dietrich oder Celine Dion.

Ein weiterer Höhepunkt war die Show der City Dancers. 007 wurde von seinen Bondgirls tänzerisch ordentlich gefordert!

Unter den 500 Gästen dieses unterhaltsamen Nachmittags waren auch zahlreiche Promis wie zum Beispiel Altbürgermeister Kolb, Innenarchitekt Harald Menghin und Prokurist Karl Heinz Steiner (Zima), die den Akteuren, den Tanzlehrerinnen und Tanzlehrern und der Academy-Leiterin Catrin Wendel viel Lob zollten.



Die CityDance Academy startet mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag, den 7. September 2008 ins neue Semester:

Ort: Bahnhofstraße 8a, Wolfurt

Zeit: laufende Kurse von 9:30 – 18:00 Uhr

KOMMEN - MITTANZEN - INFORMIEREN - SPASS HABEN

Info: www.citydancers.at

Union Ringer Club Wolfurt

**Glanzvolle Leistungen bei den Österreichischen Meisterschaften in Haid:
2x Gold, 3x Silber und 2x Bronze für Dorina, Florine, Ramona und
Melanie vom URC Wolfurt**



v.l.n.r.: Dorina Peter, Florine Schedler, Melanie Metzler, Ramona Huber



vorne v.l.n.r.: Thomas Felder, Anjin Schedler, Nikolas Gliebe, hinten v.l.n.r.: Nicholas Hächl, Simon Sams

Österreichische Schülermeisterschaften in Innsbruck

Silber für Nicholas Hächl und Simon Sams bei der ÖM der Schüler.

Mit zwei Silbermedaillengewinnern und zwei Topp-Platzierten kehrten die Ringer aus Innsbruck zurück.

Die mit fünf Schülern ausgerückte Ringerstaffel aus Wolfurt platzierte sich in der Mannschaftswertung im Mittelfeld der 18 Vereine.

8. Rang, kein schlechtes Abschneiden bei der geringen Starterzahl der Wolfurter. Dies beruhte auf dem Erfolg von den Medaillengewinnern Nicholas Hächl und Simon Sams sowie Anjin Schedler (4. Platz) und Thomas Felder (5. Platz). Leider ging dieses Mal der fünfte Mann, Nikolas Gliebe, leer aus.

Die jungen Burschen zeigten Klasse Leistungen und konnten mit der Österreichischen Spitze klar mithalten.

Jetzt noch die eine oder andere Verbesserung, und sie stehen ganz oben am Podest.

Gerhard Diem

Tolle Leistungen boten die jungen Athletinnen des URC Wolfurt bei der diesjährigen Österreichischen Meisterschaft. Die jüngste in der Vierertruppe Florine Schedler sicherte sich mit enormem Einsatz eine Silbermedaille bei den Mädchen.

Bei den Frauen wurden heuer erstmals zwei Staatsmeisterschaften (Frauen und Kadettinnen) an einem Tag durchgeführt und somit ergab sich für einige die Möglichkeit, zwei Titel zu erringen.

Unsere jungen Damen konnten sich in teilweise sehr harten Kämpfen topp Platzierungen sichern. Angeführt von Dorina Peter (Gold) gab es auch für Ramona Huber (Silber) und Melanie Metzler (Bronze) Edelmetall. Und dies gleich in doppelter Ausführung, denn Dorina verwirklichte sich diesen Traum und holte sich neben dem Frauenstaatsmeistertitel auch den Sieg bei den Kadettinnen. Ebenso errangen Ramona und Melanie in dieser Klasse Platz 2 bzw. 3.

Begeistert vom Erfolg zeigte sich Willi Vonach, der als Kampfrichter im Einsatz war. Ein tolles Ergebnis unserer Mädels - herzliche Gratulation von allen URClern.



Union Tennisclub Wolfurt feiert tolle Erfolge

Toller Erfolg für die Jüngsten des UTC Wolfurt:

Laura Feurle, Valentin Gmeiner und Paul Hofer konnten sich für das vom Vorarlberger Tennisverband durchgeführte Schnupper Tennis Masters 2008 qualifizieren. Dabei zeigten die Drei ihr Talent und konnten bei diesem Bewerb, bei dem auch noch ein sportmotorischer Test mit in die Bewertung einfließt, folgende Topplatzierungen erreichen.

Laura Feurle (Jg 99)	2. Platz beim Bewerb U9
Valentin Gmeiner (Jg 99)	2. Platz beim Bewerb U9
Paul Hofer (Jg 00)	11. Platz beim Bewerb U9

Spiel, Spaß und Action beim UTC Wolfurt Sommercamp:

Unter der Leitung von Marek Miskolci und Marion Feurle fand auch heuer wieder in der ersten Ferienwoche das bereits traditionelle Sommer - Tenniscamp auf der Anlage des UTC Wolfurt statt. Dabei wurde den Kleinen eine erlebnisreiche Woche mit viel Spaß, Action und Tennis geboten. Neben Tennis standen auch Laufballspiele und ein Ausflug zur Adlerwarte auf dem Programm

Martin Fischer erstmals im Halbfinale eines ATP Turniers:

Beim Turnier in Stuttgart gelang Martin knapp vor seinem 22. Geburtstag der bislang größte Coup. Martin bezwang mit Doppelpartner Partner Andreas Beck (GER) die Nummer 1 gesetzte Paarung Fyrstenberg/Matkowksi aus Polen und zog erstmals in ein Doppel - Halbfinale eines Turniers dieser Größe ein. Dort unterlagen die beiden dann dem späteren Siegerduo Kas/Kohlschreiber aus Deutschland. Dieser Erfolg brachte Martin auf die Weltranglistenplatzierung 229 (Doppel), im Single lag Martin bei Redaktionsschluss auf Position 246.

Bernd Hofer, Obmann UTC Wolfurt



Serbisches Fußballturnier Ravna Gora

Der Serbische Sport- und Kulturverein Ravna Gora, dessen Obmann der Wolfurter Jadranko Lesic ist, veranstaltete kürzlich auf dem Doppelmayr-Sportplatz ein Fußballturnier mit Mannschaften aus dem ganzen Land.

Neben ausgezeichneten fußballerischen Leistungen zeigte auch eine junge Volkstanzgruppe serbischstämmiger Kinder aus Vorarlberg Tänze aus Serbien in traditioneller Tracht.



Rollhockeyclub Wolfurt

Den Focus erfolgreich auf den Nachwuchs gesetzt!

Anfang Juli standen in der nationalen Rollhockeymeisterschaft die Finalsplele um den Österreichischen Meister in allen Kategorien auf dem Programm.

Leider konnten die Herren des RHC Wolfurt ihren Titel vom Vorjahr nicht erfolgreich verteidigen und mussten sich hinter Dornbirn und Villach dieses Jahr mit Rang drei begnügen. Auf Rang vier die zweite Mannschaft des RHC vor Feldkirch und Dornbirn II.

Längst hat der RHC Wolfurt erkannt, dass der Verein langfristig nur mit einem funktionierenden Nachwuchs bestehen kann. Heuer konnte der RHC Wolfurt erstmals so richtig die Früchte der jahrelangen Arbeit ernten. Denn die Nachwuchscracks sprangen für die erste Mannschaft in die Bresche und holten mit zweimal Gold und einmal Bronze gleich zwei Staatsmeistertitel in die Marktgemeinde.

Die Mannschaft der Junioren B (Jg. 1991 und jünger), die heuer auch in der Schweizer Meisterschaft den Sprung in die Finalrunde der besten 6 (von 13 Teams) geschafft hat, setzte sich gegen die Alterskollegen aus Villach und Dornbirn im ÖM-Finalturnier ohne Punkteverlust mit einem Torverhältnis von 28:2 überlegen durch. Die Spieler vom Trainer-Duo Elsener/Laritz durften heuer auch schon des öfteren in der Kampfmannschaft ran. „Wir wollen die Jungs langsam aber sicher in der ersten Mannschaft einbauen. Nur so können wir langfristig erfolgreich sein“, ist das Ziel des Vereins klar definiert.

Junioren B: Marcel Hauser, Patrick Eberle, Daniel Zehrer, Raphael Stampfel, Tobias Winder, Jean Carlos Theurer, Valerian Kalb

Auch die Junioren C (Jg. 1993 und jünger) konnten sich in ihrer Altersklasse gegen die Konkurrenz aus Dornbirn und Villach in der Finalrunde überlegen durchsetzen. 4 Spiele, 4 Siege, 31:11 Tore auch hier die beeindruckende Bilanz des Meisters. Die Mannschaft machte damit ihrem Trainer Markus Hinteregger ein schönes Abschiedsgeschenk. Hinteregger wechselt nach Feldkirch.

Junioren C: Pascal Berlinger, Robin Wolf, Daniel Zehrer, Aurel Zehrer, Bernhard Stampfel, Tobias Winder, Dominic Hinteregger, Matthias Wilhelm

Bronze für unsere ganz Kleinen!

Seit einem Jahr trainiert Martin Laritz mit 5-9 Jährigen und schickte seine Mannschaft dann auch gleich ins ÖM-Turnier. „Wir können mit unserem jungen Team nur lernen, spielen daher auch im Herbst mit den Kleinen in der Schweizer Liga mit“, ist der Coach zuversichtlich. Die Fortschritte wurden dann auch gleich sichtbar, gab's im letzten Spiel doch den ersten Punkt gegen Villach zu bejubeln!

B-WM in Südafrika

Ende Oktober findet heuer in Johannesburg die Rollhockey B-WM statt. Laut Wolfurt-Trainer Beppo Mayer, der auch das Amt des Nationaltrainers bekleidet, dürften mit Thomas Haller und Joachim Mohr zwei Wolfurter bereits ihr Ticket fix haben. Mit Roman Mohr und Klemens Schüssling machen sich noch zwei weitere Spieler aus Wolfurt Hoffnungen auf einen Platz im Team. Fix mit dabei ist auch noch Daniel Elsener, der die Teambetreuung übernimmt.

Michael Laritz

Rickenbacher Familienfest



Alljährlich und traditionell findet zum Ende der Sommerferien das große Rickenbacher Familienfest statt, das bei Erwachsenen und vor allem bei Kindern besonders beliebt ist.

Im Rahmen des Festes findet alljährlich auch die Preisverteilung der Wolfurter Abenteuer- und Erlebniswochen statt, hier werden immer auch schöne Preise vergeben. Einen besonders beliebten Höhepunkt der Veranstaltung bildet seit

einigen Jahren auch wieder das spektakuläre Seifenkisten-Rennen, bei dem die jungen Rennfahrer (und Rennfahrerinnen) vom Publikum heftig angefeuert werden. Und die Teamchefs und Rennleiter (Großeltern, Eltern, Onkel oder Tante) natürlich auch richtig mitfiebern. Dem veranstaltenden Verein, der Funkenzunft Rickenbach, gebührt an dieser Stelle einmal ein ganz herzlicher Dank für seine großartige und unentgeltliche Arbeit!

Bürgermeister Erwin Mohr



Zahlreiche Besucher bei Integrationskirmes

Die erste Integrationskirmes des Islamischen Kultur- und Bildungsvereines fand Ende Juni beim Vereinshaus in Wolfurt statt und konnte sich über eine erfreulich große Anzahl von Besucherinnen und Besuchern freuen.

Neben den Gemeindeverantwortlichen aus Kennelbach und Wolfurt stattete auch die türkische Generalkonsulin Ayse Nilüfer Feyizoglu der Veranstaltung einen Besuch ab.

Dabei kam es zu einem interessanten Gedankenaustausch. Das Angebot reichte von kulturellen Darbietungen über traditionelle türkische Spezialitäten, die von Hausfrauen bestens zubereitet wurden, bis zu Verkaufsständen mit handwerklichen Artikeln. Ziel der Veranstaltung war es, den einheimischen Besuchern die fremde Kultur etwas näher zu bringen.



Seniorenbörse Wolfurt Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Seniorenbörse Wolfurt verzeichnet bereits 230 Mitglieder und ist mittlerweile zu einer gefragten Einrichtung in unserer Gemeinde geworden. Seit der Gründungsversammlung wurden zwischen den Mitgliedern 140 Kontakte bzw. Einsätze vermittelt. Das sind insgesamt 250 Arbeitsstunden für die Hilfesuchenden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Mitgliedern, die diese Hilfe geleistet haben.

Mitgliederanalyse

Diese zeigt die Leistungsfähigkeit und Ausgewogenheit der Mitglieder auf.

Mitglieder, die Hilfsdienste leisten	95
Mitglieder, die Hilfe in Anspruch nehmen	90
Passiv-Mitglieder	45

Auf der Suche nach Helfern

Wir suchen rüstige Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ruhestand, welche im Rahmen der Nachbarschaftshilfe und je nach Fähigkeit ihre Dienste ehrenamtlich oder gegen ein freiwilliges Entgelt anbieten möchten. Selbstverständlich nehmen wir auch Mitglieder auf, die noch im Arbeitsleben stehen, sich aber für diese gute Idee zur Verfügung stellen möchten.

Große Nachfrage haben wir im Bereich Garten (Hecken schneiden, Rasen mähen, Grünmüll entsorgen).

Hilfsdienste annehmen - sich helfen lassen!

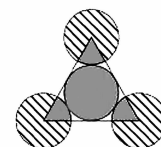
Unsere Aufgabe besteht darin, für unsere Mitglieder da zu sein, wenn sie einmal Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Durch den enormen Mitgliederzuwachs sind wir in der glücklichen Lage, im Bereich Mensch (Haushalt, persönliche Hilfeleistung, kleine Fahrten etc.) alle Wünsche erfüllen zu können.

Lassen Sie sich helfen - schenken Sie uns das Vertrauen!

Was machen wir nicht?

Konzessions- oder bewilligungspflichtige Arbeiten sowie Krankenpflege und Altenbetreuung können wir nicht machen.

Obmann Werner Kessler



Helfen - und sich helfen lassen - Mitglied werden um einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 10,-.-.

Wöchentlicher Bürodienst:

Jeden Donnerstag von 9:30 – 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Büro Vereinshaus, Eingang Nord, 1. Stock
Tel. 0664/8200690

E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at



40 Jahre Alpenverein Wolfurt

Der Alpenverein Wolfurt feierte im Rahmen der diesjährigen Sonnwendfeier das 40jährige Bestehen des Vereins und die Präsentation der neu überarbeiteten Vereins-Chronik.

Bereits Tradition hat die Sonnwendfeier beim Alpenverein Wolfurt, der das Sonnwendfeuer bei der Alten Schmiede auf dem Schlossbühel lodern ließ. Obmann Wilfried Studer konnte zahlreiche Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen begrüßen.

Die „Alte Schmiede“ wurde vom Alpenverein Mitte der 1970er Jahre erworben und mustergültig renoviert. Seit 1980 dient sie als Vereinsheim und gleichzeitig auch mit dem Schlossweiher als überaus idyllischer Platz für die Sonnwendfeiern. Nach vierzig Jahren ist der Alpenverein mit über 1.000 Mitgliedern der zahlenmäßig stärkste Verein in Wolfurt.

Allen Mitgliedern gebührt ein herzlicher Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ein besonderer Dank auch dem Redaktionsteam für die Überarbeitung der Vereins-Chronik. Die Vereins-Chronik kann über den Alpenverein bei Schriftführer Elmar Lang (Tel.: 05574/85410) bestellt werden.



Bürgermusik Wolfurt

An alle Altersgruppen:

Interesse an der Bürgermusik Wolfurt? Lust auf tolle Kameradschaft und etwas musikalisches Talent? Dann bist du genau richtig bei uns!

Gerne stellen wir dir auch ein Instrument zur Verfügung.

Schau mal im Probelokal vorbei - jeden Donnerstag ab 20:00 Uhr. Oder wirf einen Blick auf unsere Homepage www.buergermusik-wolfurt.at

Kontakt:

Obmann Alexander Natter
Tel. 05574/6840-513
E-Mail: alex.natter@vol.at
Stellvertreter Michael Ebnicher
Tel. 0664/625 5435
E-Mail: m.ebnicher@bachmann.info

Jugendkapelle Wolfurt Marschmusikwettbewerb

„So und wir gehen jetzt raus und marschieren“ waren die ersten Worte, die Kapellmeister Dietmar Wüstner sagte, als er Anfang April das Probelokal betrat.

Das große Gelände rund um das Vereinshaus bot sich als guter Übungsplatz an, den wir dann fast jede Woche nutzten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelten wir uns zu einer recht guten Truppe und das Marschieren machte uns immer mehr Spaß.

Am 28.07.2008 fuhren wir dann nach Großdorf, um mit dem Marsch „A Good Start“ unser erlerntes Können unter Beweis zu stellen. Mit einer tollen Showeinlage überzeugten wir die Zuschauer und wurden zum absoluten Publikumsliebling.

Doch das reichte uns jungen Musikanten noch nicht, und wir kassierten bei der Jurybewertung 36 von 40 Punkten, somit war das ein ausgezeichnete Erfolg. Mit viel Freude und auch Erleichterung fuhren wir dann wieder nach Wolfurt zurück und feierten unseren Erfolg ausgiebig bei unserer letzten Probe vor den Sommerferien.

Frühschoppen am Sonntag, 30. November 2008:

Junge frische Töne, ist unser Motto beim diesjährigen Frühschoppen im Vereinshaus in Wolfurt. Bei guter Stimmung und natürlich gutem Essen geben wir Ihnen einen Einblick in die Welt der jungen Blasmusik. Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr.

Damit unsere Truppe vielleicht noch etwas größer wird, suchen wir dringend Nachwuchs. Bei Interesse bitte einfach bei unserem Jugendreferent Sebastian Straßbauer (Tel. 0664/5184088) oder bei Kapellmeister Dietmar Wüstner (Tel. 0664/4514996) melden.

Wer aber mal schauen möchte, wie die Jugendkapelle Wolfurt so ihre Proben gestaltet, kann einfach ab September immer Montags um 18:30 Uhr im Probelokal der Bürgermusik Wolfurt im Cubus vorbeikommen und zuhören.

Emma Rist



"Jauchzen möcht' ich, möchte weinen"

Roland Heim erhält Kunstpreis

Bei der Internationalen Künstlermesse Grenzenlos EUREGIO BODEN-SEE vom 19. - 22. Juni 2008 in Feldkirch wurde der Wolfurter Roland Heim von der Publikumsjury ausgezeichnet.

Dieser Preis ging an die sechs höchstbewerteten Künstler der Messe. Über 70 Kunstschaffende aus Deutschland, Schweiz, Österreich und Frankreich haben an der Messe teilgenommen.

Wir gratulieren herzlich zu dieser schönen Auszeichnung.

Kontakt:

Roland Heim, Weiherstraße 9,
6922 Wolfurt, www.artfoto.info

Die Wolfurter Sängerin Martina Gmeinder gibt am Sonntag, den 2. November 2008 einen Liederabend im Cubus, zu dem sie herzlich einlädt.

Martina Gmeinder entdeckte ihre Liebe zum Gesang während ihrer Schulzeit. So studierte sie nach der Matura Schul- und Instrumentalmusikerziehung am Mozarteum in Innsbruck und anschließend Sologesang an der Hochschule für Musik in Wien und bei Prof. Kurt Widmer in Basel.

In den vergangenen Jahren trat sie immer wieder mit großem Erfolg als Solistin bei Konzerten und Messen im In- und Ausland auf. Umso mehr freuen wir uns, sie im Cubus in Wolfurt hören zu können. Wer beim 140-Jahr-Jubiläums-Konzert des Kirchenchors war, bekam ja schon einen kleinen Vorgeschmack.

Beim Schumann-Liederabend am Allerseelensonntag um 20:00 Uhr werden sowohl Werke aus dem Liederalbum op. 79 als auch solche mit Texten von Elisabeth Kulmann zu hören sein. Als zweiten Teil des Konzertes singt Martina Gmeinder den Liederkreis op. 39, in dem Schumann Texte von J. v. Eichendorff vertont hat. Begleitet wird Martina Gmeinder von Dolores Reiner am Klavier.

**Schumann-Liederabend mit Martina Gmeinder
Sonntag, 2. November 2008 um 20:00 Uhr im Cubus**

Eine schöne Einstimmung auf die ruhigere Zeit im Jahr.

Angelika Moosbrugger, Gemeinderätin für Schule und Kultur



Major Kunibert Gasser für die Vereinten Nationen in Afrika im Einsatz

Im Auftrag des Österreichischen Bundesheeres ist Major Kunibert Gasser aus Wolfurt für die Vereinten Nationen als Militärbeobachter in West Sahara, nordwestlich von Afrika im Einsatz.

Die Hauptaufgabe der Militärbeobachter ist es, das Waffenstillstandsabkommen der zwei Konfliktparteien (Mauretanische Bevölkerung und Marokkaner) zu überwachen und Verstöße an die UN-Zentrale in New York zu melden. Die UN hat beide Seiten entlang der Waffenstillstandslinie in 9 Sektoren aufgeteilt und darin Wüstencamps gebaut. In einem dieser Sektoren, genannt Agwanit (ca. 41.000 km²) ist Kunibert Gasser Kommandant. Im Zuge von Patrouillen wird das Gebiet mit Fahrzeugen und Helikoptern kontrolliert.

Wir wünschen Major Kunibert Gasser alles Gute bei seinen weiteren Einsätzen.





Hans Loacker Doppelweltmeister

Im Juli d.J. fand im Stadion von Weinfelden in der Schweiz die Armbrust-Weltmeisterschaft statt und der Wolfurter Hans Loacker erreichte in der Seniorenklasse das schier Unmögliche.

Im Bewerb 35 m und 65 m setzte er sich an die Weltspitze und holte zwei Mal Gold für Österreich. Er verteidigte auch erfolgreich seinen 2. Platz in der Gesamtwertung aus dem Grunddurchgang im Finale und errang zusätzlich zu zwei Mal Gold auch noch Silber.

Wir gratulieren herzlich zu diesem sensationellen Erfolg.

Die Großen des Vorarlberger Fußballs



Der Wolfurter ORF-Fernsehmoderator Mag. Adi Fischer ist seit frühester Jugend auch ein begeisterter Fußballfan und begann seine journalistische Laufbahn als Sportreporter. Nun ist er auch unter die Schriftsteller gegangen.

Rechtzeitig vor der Fußball-Europameisterschaft präsentierte er ein sehr profundes und schön gestaltetes Buch über die Großen des Vorarlberger Fußballs unter dem Titel „Von der Wiese nach Wembley“. Von Adi Knoll über Fritz Rafreider und Bruno Pezzey bis hin zu Markus Weissenberger gibt es zehn Spieler, die es in die Nationalmannschaft geschafft haben. Schöne Bilder dieser Fußball-Legenden kommen ebenso vor wie auch Berichte über große Spiele.

Dieses Buch sollte im Bücherregal jedes Fußballfans stehen und ist im Buchhandel wie auch im Rathaus Wolfurt zu erwerben. Von dieser Stelle geht auch eine herzliche Gratulation an den Autor Adi Fischer.

Goldene Hochzeiten



Josef Angerer (Jg. 1926) und Anna geb. Pfös (Jg. 1927) Dammstraße 4, konnten im Juni ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum feiern.

Kennen gelernt hat sich das Jubelpaar im Jahre 1956 bei einem Österreich-Abend in St. Gallen in der Schweiz. Im Juni 1958 haben sie sich entschlossen, für immer zusammen zu bleiben und haben ihre Liebe im Feldkircher Dom durch das hl. Sakrament der Ehe besiegelt. Josef Angerer ist in St. Andrä in Südtirol geboren und ist gemeinsam mit 12 Geschwistern auf einer Landwirtschaft aufgewachsen. Die gesamte Familie ist 1940 nach Vorarlberg ausgewandert. Josef hat 18 Jahre als Spengler gearbeitet, bis er durch einen Unfall seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte. Danach war er bis zu seiner wohlverdienten Pensionierung in verschiedenen Betrieben beschäftigt. Anni Angerer wurde in Radstadt geboren und konnte mit noch drei Geschwistern eine wohlbehütete Kindheit erleben. Sie besuchte die Schule in Radstadt und wurde mit 14 Jahren ins Pflichtjahr in ein Gasthaus einberufen, wo sie bis 1944 beschäftigt blieb. 1947 ging sie nach Feldkirch, um ihre Großmutter zu betreuen, später arbeitete sie in der Schweiz im Hotelfach.

Im Jahre 1960 haben die Jubilare ihr Haus in der Dammstraße erworben und im Laufe der Jahre renoviert. Inzwischen ist die Familie mit einem Sohn und einer Tochter auf drei Enkelkinder angewachsen, die ihnen viel Freude bereiten.

Wir wünschen dem Jubelpaar das Allerbeste und dass sie noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit genießen können.



Josef Dorn (Jg. 1929) und Adele geb. Fink (Jg. 1934) Wälderstraße 29, feierten im Juli ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum.

Acht Jahre lang ist Josef Dorn zu seiner geliebten Adele zur Stubat gegangen, bis sie sich in der Basilika Rankweil das Jawort gaben. 1960 bauten sie in harter Arbeit in der Wälderstraße ein schmuckes Eigenheim mit einem schönen Blumengarten. Heute sind sie stolze Großeltern von vier Enkelkindern, die ihnen viel Freude bereiten. Miteinander unternimmt das Jubelpaar schöne Reisen in den Süden Europas und klopft wöchentlich in einer gemütlichen Runde einen zünftigen Jass. Auch das Bergwandern im Ländle war ein schönes Hobby von ihnen.

Adele Dorn erblickte in Lingenau das Licht der Welt und konnte mit noch zwei Schwestern bei ihren Eltern eine schöne Kindheit erleben. Nach der Schule half sie ihrer Tante in Oberstaufer im Haushalt und auf der Alpe und verdiente sich dann sieben Jahre bei Schoeller-Wolle in Bregenz ihren Lebensunterhalt. Als ihre beiden Kinder erwachsen waren, war Adele noch neun Jahre bei der Firma Pircher beschäftigt.

Josef wurde in Kirchdorf in Tirol geboren und erlebte mit noch neun Geschwistern eine wohlbehütete Kinderstube. Als er acht Jahre alt war, übersiedelte er mit seiner Familie nach Lingenau. Bei der Firma Johler in Alberschwende erlernte Josef das Handwerk des Wagners und wechselte dann als Maschinist zur Parkettfirma Stadelmann und Lässer nach Schwarzach. Bis zu seiner Pensionierung war er noch als Hausmeister bei der Firma Pircher in Bregenz beschäftigt. Sieben Jahre lang war Josef Mitglied der Wolfurter Schützen.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre und alles Gute.



Roman Fekonja (Jg. 1938) und Margarethe geb. Basl (Jg. 1942) Kesselstraße 10c, feierten im August im Kreise ihrer Familie ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. In einem schönen Rahmen erneuerten sie in der Kapelle Rickenbach ihr Eheversprechen.

Das Jubelpaar hat sich 1957 bei einem Theaterbesuch in ihrer Heimat Slowenien kennen gelernt und versprach sich im August des folgenden Jahres die ewige Treue. In den sehr glücklichen Ehejahren schenkte Margarethe vier Töchtern das Leben. 1965 übersiedelte die Familie nach Wolfurt, wo sie mit viel Eigenleistung in der Kesselstraße ein schmuckes Eigenheim mit einem wunderschönen Blumen- und Gemüsegarten bauten. Heute sind sie stolze Großeltern von neun Enkelkindern, die ihnen viel Freude bereiten.

Margarethe wurde in Dolge Njive geboren und konnte mit einem jüngeren Bruder eine wohlbehütete Kindheit erleben. Nach der Pflichtschule half Margarethe zuerst auf dem elterlichen Bauernhof mit und widmete sich dann ganz ihrer eigenen Familie. Als leidenschaftliche Handarbeiterin stattete sie ihre Kinder und Enkelkinder mit schönen selbst gemachten Kleidungsstücken aus. Seit über 25 Jahren trifft sie sich wöchentlich mit einer Runde vom Kneippverein zum gemütlichen Handarbeiten.

Roman wurde in Nadbiseč geboren und konnte mit noch sechs Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof ebenfalls eine schöne Kindheit erleben. Nach der Volksschule absolvierte Roman eine Lehre als Maschinenschlosser. Als er mit seiner Familie nach Wolfurt übersiedelte, fand er bei Doppelmayr-Lifte eine passende Anstellung, legte die Meisterprüfung ab und arbeitete sich mit viel Fleiß bis zum Abteilungsleiter vor. Das Reisen mit dem Bus an die verschiedensten Orte in Europa ist ein großes Hobby des Paares.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre.



Diamantene Hochzeit

Ernst Gebauer (Jg. 1920) und Gertrud geb. Sklenarz (Jg. 1927) Dornbirner Straße 20b, konnten im Juli das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feiern.

Die beiden Jubilare stammen aus dem ehemaligen Sudetenland und wurden durch die Kriegswirrnisse nach Norddeutschland verschlagen, wo sie sich kennengelernt und geheiratet haben.

Auf Grund alter Bekanntschaft gelangte Ernst Gehbauer zur damals neu gegründeten Firma Rieger-Orgelbau in Schwarzach, wo viele heimatvertriebene Sudetendeutsche einen neuen Arbeitsplatz fanden. Mit Zähigkeit, Ausdauer und Fleiß gelang es dem Jubelpaar, eine neue Existenz aufzubauen und für die Familie ein schmuckes Eigenheim in Rickenbach zu errichten. Im Jahre 1961 konnten sie gemeinsam mit ihren beiden Töchtern dort einziehen. Gertrud Gehbauer kümmerte sich fürsorglich um die Familie sowie Haus und Garten und war nebenher in verschiedenen Bereichen beschäftigt. Ernst Gehbauer war für die Firma Rieger im weiten Umkreis als geschätzter Orgelbauer im Einsatz. Ihre Pensionsjahre konnte das Jubelpaar bis vor wenigen Monaten noch gemeinsam mit viel Freude am Haus und vor allem an der Gartenarbeit sowie durch gelegentliche Reisen genießen. Leider ist Ernst Gehbauer in den letzten Monaten altersbedingt auf häusliche Pflege angewiesen, wobei ihm seine Gattin Gertrud eine liebevolle Hilfe ist.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch eine schöne gemeinsame Zeit und alles Gute.

90. Geburtstag

Irma Wipplinger - d'Irma vom Wälderhof (geb. Rädler), Flurstraße 30

konnte im Juli d.J. bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wurde gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Elsa in Wolfurt geboren und konnte mit noch vier Geschwistern eine wohlbehütete Kindheit erleben.

Nach der Pflichtschule besuchte sie die Haushaltungsschule St. Josefheim in Feldkirch. Anschließend arbeitete sie in der elterlichen Gaststätte Wälderhof. Ein schwerer Schicksalsschlag war für die Jubilarin der Tod ihrer Zwillingsschwester Elsa im Alter von nur 27 Jahren.

Im Jahre 1961 heiratete sie den Schreinermeister Franz Wipplinger aus Dornbirn. Leider war ihr mit ihrem Gatten nur ein kurzes Glück beschieden, da er bereits 1962 verstarb. Ein weiterer Lebensabschnitt der Jubilarin endete mit der Schließung des Wälderhofes 1969, aber die schönen Erinnerungen wie der Ächlerball am Rosenmontag und Schneckenpartie am Aschermittwoch bleiben für immer erhalten.

Die Familie schätzt Irma Wipplinger als verlässliche Oma, die immer einsatzbereit war und half wo sie nur konnte. Heute genießt sie die Veranstaltungen im Pfarrheim, die ihren Alltag erfreulicher und abwechslungsreicher machen.

Wir wünschen der Jubilarin auch weiterhin alles Gute und noch viele schöne Jahre.



Pfarrer August Hinteregger im Ruhestand

Nach über 54 Priesterjahren trat der aus Wolfurt stammende Bildsteiner Pfarrer August Hinteregger mit Ende Juni dieses Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Er kam am 9. März 1927 als Drittes von sechs Kindern des damaligen Bürgermeisters Ludwig Hinteregger und seiner Gattin Rosa in Wolfurt zur Welt.

Nach dem Besuch der Volksschule in Wolfurt und der damaligen „Oberschule“ in Bregenz musste er im Februar 1944 zur Flak-Ausbildung nach Friedrichshafen einrücken. Im gleichen Monat erlebte er den schweren Luftangriff auf Friedrichshafen mit zahlreichen Toten, dies war ein prägendes Ereignis.

Nach dem Krieg schloss er seine Ausbildung 1947 mit der Matura am Bundesgymnasium Bregenz ab. Nach einer weiteren Ausbildung wurde er im April 1954 durch Bischof DDr. Paulus Rusch in Innsbruck zum Priester geweiht. Im Oktober des gleichen Jahres kam er als Kaplan nach Lingenau, 1957 dann als Frühmessner zur Liebfrauenkirche nach Rankweil, 1959 in die Pfarrgemeinde Bürserberg und 1972 als 15. Pfarrer in die Pfarre Maria-Bildstein.

Während seiner ganzen priesterlichen und segensreichen Tätigkeit war ihm insbesondere die Glaubensentfaltung der Jugendlichen ein Herzensanliegen. In allen Pfarren, in denen er tätig war, gründete er Jugendgruppen für Buben und für Mädchen.

Durch 35 Jahre war ihm nunmehr die Pfarre Bildstein mit der wunderschönen Barock-Wallfahrtskirche anvertraut. Viele Menschen aus dem ganzen Land, aber auch viele Wolfurterinnen und Wolfurter suchten immer wieder den Weg nach Bildstein und fanden dort bei der Mutter Gottes als Schutzpatronin Trost und neue Hoffnung.

Wir wünschen Herrn Pfarrer i.R. August Hinteregger noch viele weitere schöne und gesunde Lebensjahre mit Gottes Segen!



Jubilare

Folgende Mitbürger(innen) werden im 4. Quartal 2008
80 Jahre und älter*:

- 95** Österle Alfred, Achstraße 1/1
- 88** Gebauer Ernst, Dornbirner Straße 20b
- 87** Winder Ernst, Gartenstraße 1
- 86** Waibel Hubert, Kellaweg 14
- 84** Tomasini Dominikus, Lerchenstraße 45/1
Hinteregger Josephine, Unterlinden 3/1
Aichholzer Frieda, Fattstraße 20
- 83** Sohm Armin, Dammstraße 27
Mohr Georg, Bucher Straße 31
- 82** Herburger Herbert, Gartenstraße 1
Dür Hermine, Unterhub 9
Fitz Rudolf, Achstraße 15/2
Fetz Erna, Tobelgasse 10
Hofer Frieda, Zieglerstraße 20/1
- 81** Gmeiner Cäcilia, Brühlstraße 18
Vonach Rosa, Im Wida 18/1
Stadler Helene, Gallusweg 9
Egretzberger Elfriede, Senderstraße 4/3
Steurer Heinrich, Rutzenbergstraße 29/1
Wolf Adelheid, Im Dorf 8/1
Kammerlander Erna, Schlattweg 3/1
- 80** Fuchs Ida, Bregenzer Straße 18
Shi Junyu, Fliederweg 2/12
Steurer Mathilde, Rutzenbergstraße 29/1
Berkmann Erna, Inselstraße 9
Mohr Elsa, Rittergasse 3
Heim Friedrich, Funkenweg 3



Trauungen

Juli 2008

Armina Dzaka mit Ensed Perviz,
Lauteracher Straße 11b/6

Ana Ivanova mit Ratko Mitrovic,
Im Dorf 2/1

Claudia Molina Terron mit Richard Josef Juen,
Lerchenstraße 11/2

August 2008

Daniela Erath mit René Büchele,
Mähdlestraße 1/2

Ingrid Bösch mit Marco Zanetti,
Inselstraße 1a

Paola Fabé mit Marc Sodenkamp,
Bahnhofstraße 1/4

Ramona Fetz mit René Morscher,
Lerchenstraße 34b/9

Erika Dörtlmaier mit Borge Bernsteiner,
Hofsteigstraße 26a

Natascha Büger mit Walter Steinhauser,
Senderstraße 4/5

* Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben.
Möchte jemand aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich.



Geburten



Verstorbene

Juni 2008

Züleyha der Sercin und des Ercan Ali Özdemir, Achstraße 2/1

Güntan der Melek und des Birol Yazilitas, Unterlinden 28

Juli 2008

Kilian und Mark der Sandra und des Tobias Feurstein, Rittergasse 6/4

Aragon der Tamara und des Mathias Armellini, Primelweg 2/1

Paul der Mag. Michaela Fercher und des Mag. Markus Dalpiaz, Feldweg 4b/6

Jakob der Carmen und des DI Markus Wilpernig, Albert-Loacker-Straße 13/13

Majda der Ruzica und des Markus Gerstl, Rickenbacherstraße 20a/1

Iason der Mag. Caroline Fink, Feldeggstraße 4/3

Levin der Isabel und des Christian Schertler, Flotzbachstraße 16/2

Luca der Mag. Anja und des Dr. Jürgen Kessler, Pfeilgasse 4

August 2008

Zoe der Susanne Brumen, Kehlhofstraße 8/4

Oskar der Mag. Angelika und des Mag. Gerhard Purin, Inselstraße 3b

Juni 2008

Fedak Mykhaylo,
Inselstraße 11/6

Juli 2008

Zelenka Elisabeth,
Rickenbacherstraße 13

Kelz Theresia,
Gartenstraße 1

Klauser Christine,
Neudorfstraße 42

Fischer Katharina,
Lerchenstraße 43

Zvonar Jozo,
Unterlinden 11a/2

August 2008

Fruhmann Anton,
Im Wida 10

Sodar Micika,
Gartenstraße 1

Soziale Dienste

Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden 2., 3. und 4. Montag um 18:00 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Auskünfte erteilt die Hebamme Frau Ulrike Huwe, Tel.: 0650/4511336.

Stillvorbereitung

Erster Montag im Monat von 18:00 - 19:00 Uhr im Rahmen der Geburtsvorbereitung im Kindergarten Rickenbach - betreut von Frau Elisabeth Fischer, IBCLC Still- und Laktationsberaterin, Tel.: (05574) 89227. Hotline des aks (täglich von 8:00 - 20:00 Uhr - telefonische Beratungen sind gratis!) Tel.: 0664/1512000.

Schwangerschafts- Rückbildungsgymnastik

Jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr. Zwei Einheiten zu je einer Stunde. Rückbildung und Beckenbodengymnastik. Da der Kurs blockweise stattfinden wird, ist eine Voranmeldung erforderlich. Kursleitung: Frau Yvonne Breuer, Hebamme, Tel.: 0664/455 1434.

Elternberatung

Jeden Dienstag von 14:30 - 16:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Frau Christl Entz aus Höchst, Tel.: 0650/487 87 37. Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege Fachbereich „Elternberatung“, Tel.: 05574/48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z.B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst ausgebildete Mädchen stehen Ihnen zur Verfügung. Kontaktadresse: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Seniorenbörse Wolfurt:

Wöchentlicher Bürodienst: jeden Donnerstag von 9:30 - 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Büro Vereinshaus, Eingang Nord, 1. Stock, Tel.: 0664/8200690, seniorenboerse.wolfurt@gmx.at

Eltern-Kind-Turnen der TS Wolfurt

In der Turnhalle der VS Bütze jeden Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr für Kinder von 2-4 Jahren. Anmeldungen: Montags von 08:00 - 10:00 Uhr unter Tel.: 0664/3429880 bei Frau Regina Heinzele.

MINI-Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle der VS Bütze jeden Mittwoch von 16:00 - 17:00 Uhr für Kinder von 1-2 Jahren jeweils mit einem Elternteil. Anmeldungen: Dienstags von 18:00 - 20:00 Uhr unter Tel.: 05574 315 63 bei Frau Verena Gasser. Wer Freude an Spiel und Bewegung hat, wird zum Mitmachen eingeladen.

MOHI - Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u.ä.

Kontaktadresse: Frau Barbara Moser-Natter, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Tagesbetreuung

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 08:00 - 17:00 Uhr Kontakt: DSA Barbara Moser-Natter, Tel.: 71326-610 oder 0664/8408744. E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

Pfarrkrankenpflege

Hilfe erreichen Sie unter der Tel: 71326-600.

Ernährungsberatung

Kontakt: Frau Jessica Sturm, Ernährungsberaterin, dipl. Diätassistentin, Tel.: 0650/6666822, jeden Freitag und Samstag, 16:00 - 20:00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung.

Verein Tagesbetreuung - Tagesmütter

Informationen erhalten Sie beim Verein Tagesbetreuung in Feldkirch, Reichsstraße 126 (3. OG), Tel.: 05522/71840, E-Mail: office@vtb.at oder bei der Sozialreferentin Frau Elisabeth Fischer, Tel.: 89227

Essen auf Rädern

Sollten Sie an "Essen auf Rädern" interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Frau Joly Rohner, Seniorenheim, Tel.: 71326-503 (vormittags).

Nachtdienst der Ärzte an Wochentagen

Sie erfahren den Namen des diensthabenden Arztes über den Anrufbeantworter des Hausarztes

Dr. Roland Gmeiner,

Wolfurt, Tel. 79864

Dr. Michael Tonko,

Wolfurt, Tel. 71322-0

Dr. Rudolf Vorhofer,

Wolfurt, Tel. 72773

Apotheken-Nachtdienst

Fixer Nachtdienst während der Woche:

Montag:

Lotos-Apotheke Hard,
Hofsteigstraße 127, Tel. 05574/62570

Dienstag:

Heilquell-Apotheke Schwarzach,
Hofsteigstraße 53, Tel. 05572/58870

Mittwoch:

Apotheke am Montfortplatz Lauterach,
Bundesstraße 48, Tel. 05574/74144

Donnerstag:

See-Apotheke Hard,
Kohlplatzstraße 3, Tel. 05574/72553

Freitag:

Hofsteig-Apotheke Wolfurt,
Lauteracher Straße 1, Tel. 05574/74344

Wochenend- und Feiertags- Bereitschaftsdienste:

Samstag 12:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr August

30./31. Lotos-Apotheke Hard

September

06./07. See-Apotheke Hard

13./14. Heilquell-Apotheke Schwarzach

20./21. Hofsteig-Apotheke Wolfurt

27./28. Apotheke am Montfortplatz
Lauterach

Oktober

04./05. Lotos-Apotheke Hard

11./12. See-Apotheke Hard

18./19. Heilquell-Apotheke Schwarzach

25./26. Hofsteig-Apotheke Wolfurt

November

01./02. Apotheke am Montfortplatz
Lauterach

08./09. Lotos-Apotheke Hard

15./16. See-Apotheke Hard

22./23. Heilquell-Apotheke Schwarzach

29./30. Hofsteig-Apotheke Wolfurt

Dezember

06./07. Apotheke am Montfortplatz
Lauterach

08. Lotos-Apotheke Hard

13./14. Lotos-Apotheke Hard

20./21. See-Apotheke Hard

Dr. Horst Hillgarter,

Kennelbach, Tel. 74395

Dr. Lukas Hinteregger,

Schwarzach, Tel. 05572/58300

Dr. Freidbert Köb,

Schwarzach, Tel. 05572/58839

Aus dem Rathaus	2	Blick ins Gemeindegesehen
	5	Nationalratswahl 2008
	6	Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
	6	Kostenlose Beratung in Grundstück- und Immobilienangelegenheiten
	6	Fundamt
	6	Veränderungen im Gewereregister
	7	Gemeindehaushalt 2007 positiv abgeschlossen
	8	Kundmachung
	9	Flächenwidmungsplan - Überarbeitung aufgelegt
Gemeindepanorama	10	25 Jahre Wasserwerk Wolfurt
	11	Wasserkrüge Wolfurter Wasser
	12	Spatenstich neues Feuerwehrhaus
	14	Volksschule Mähdle - vom ALTBAU zur WOHLFÜHLSCHULE
	16	Vision Rheintal: Rheintalgemeinden vertiefen Kooperationen bei regionalen Betriebsgebieten
	17	Sonderpreis: Familienfreundliches Wolfurt
	17	Gold!
	18	Ambulante Dienste arbeiten hervorragend
	20	Grillfest der Lábbe im Seniorenheim
	20	Freiwillige Pensionsversicherung für pflegende Angehörige
	21	Feuerwehübung im Seniorenheim
	21	Gesund, lebensfroh und aktiv ins Alter
Umwelt	22	Mobilwoche 2008 und Infotag zur Hofsteig-Ader
	23	Hohe Energie- oder Stromkosten?
	24	Umweltförderungen der e5 und Klimabündnisgemeinde Wolfurt
	26	Abfall-Terminkalender
	26	Wertstoffinseln sind keine Mülldeponien!
	27	e5-Planungsklausur
Wirtschaft Wolfurt	28	Glückspunkte Sammelaktion
	29	11 Jahre Wolfurter Markt
	29	3. Wolfurter Lehrlingstag
	30	Gastfreundliches Wolfurt
	32	Gebrüder Weiss - Logistik und Informationstechnologie gehören zusammen
	33	Institut Dr. Huemer
	34	Eröffnung Wahlarztpraxis Dr. Thomas Lang
	34	Neuer Malerbetrieb Wilfried Netzer
Bildung	35	Schulbeginn Schuljahr 2008/2009
	37	Schulabschlussbericht der Hauptschule Wolfurt
	39	Schulabschlussbericht der Volksschule Bütze
	41	Schulabschlussbericht der Volksschule Mähdle
	42	Ferienbetreuung für Kindergartenkinder
	43	"Neue" Abenteuer- und Erlebniswochen
	44	Vorbildliche Schülerlotsen ausgezeichnet
	44	Musikschule brillierte mit "Sammy"
	45	CityDance Academy Schulaufführung am 22. Juni im Cubus
Vereinsleben	46	Union Ringer Club Wolfurt
	47	Union Tennisclub Wolfurt feiert tolle Erfolge
	47	Serbisches Fussballturnier Ravna Gora
	48	Rollhockeyclub Wolfurt
	49	Rickenbacher Familienfest
	49	Zahlreiche Besucher bei Integrationskirmes
	50	Seniorenbörse Wolfurt - die Erfolgsgeschichte geht weiter
	51	40 Jahre Alpenverein Wolfurt
	52	Bürgermusik Wolfurt
	52	Jugendkapelle Wolfurt - Marschmusikwettbewerb
Menschen im Mittelpunkt	53	Roland Heim erhält Kunstpreis
	53	"Jauchzen möcht' ich, möchte weinen"
	54	Major Kunibert Gasser für die Vereinten Nationen in Afrika im Einsatz
	55	Hans Loacker Doppelweltmeister
	55	Die Großen des Vorarlberger Fußballs
	56	Goldene Hochzeiten
	58	Diamantene Hochzeit
	58	90. Geburtstag
	59	Pfarrer August Hinteregger im Ruhestand
	60	Unsere Jubilare
	60	Trauungen
	61	Geburten
	61	Unsere Verstorbenen
Soziales	62	Soziale Dienste
	62	Nachtdienst der Ärzte an Wochentagen
	62	Apotheken-Dienstplan

37. Jahrgang / September 2008

wolfurt

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Marktgemeinde Wolfurt
Redaktion:
Bürgermeister Erwin Mohr, Victoria Thompson
Anschrift:
Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt
Fotonachweis:
Archiv: 108, aks Gesundheitsvorsorge GmbH: 1,
Harald Pfarmaier: 1, Institut Dr. Huemer: 1,
Ing. Andreas Gabriel: 13, Gebrüder Weiss: 2,
Grafik: www.starkpunkt.at
Druck: Druckerei Hecht
Gedruckt auf: Cyclus Print, 100% Altpapier
Auflage 3.130 Stück.
Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
7. November 2008

Herausgabe: 51. Kalenderwoche

